

Musterring



Möbel-Gütepass

GARANTIEZERTIFIKAT · GEBRAUCHS- UND PFLEGEANWEISUNGEN



Bitte unbedingt lesen! Wichtiger Bestandteil des Kaufvertrags Nr.

Sehr verehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

... wir gratulieren Ihnen und freuen uns, dass Sie sich für ein Musterring Qualitätsprodukt entschieden haben!

Fortschrittliche und umweltgerechte Produktionstechnologien und -materialien bürgen für die Qualität der Musterring Möbel.

Unsere Modelle werden nach den DIN- und RAL-Güterichtlinien der Gütegemeinschaft Möbel e.V. in allen Funktions- und Materialbereichen durch autorisierte Institute geprüft. Sie entsprechen den strengen deutschen und EU-Richtlinien.

Die Beachtung dieser wichtigen Gebrauchs-, Pflege- und Wartungsanweisungen nach dem Kauf, sowie sachgerechte Nutzung vorausgesetzt, garantieren Ihnen langjährige Freude an unseren Produkten.

Ihr Einrichtungshaus, von dem Sie bei Vertragsabschluss diesen Möbelpass und Ihren Kaufvertrag erhalten haben, ist grundsätzlich immer Ihr direkter Ansprechpartner.

Ihr Musterring Team



Inhalt

■ Musterring Garantie Erklärungen, Bestimmungen, Bedingungen, Ausnahmen	4
■ Allgemeine Informationen zum Möbel-Gütepass	5
■ Informationen A–Z Produkteigenschaften, Gebrauchs- und Pflegeanweisungen	6
■ Die Gelebte Garantie Sicherheit nach dem Möbelkauf	22
■ Pflegeprodukte www.musterring-care.com	32
■ Zertifikate und Gütesiegel	37
■ Index Stichwortregister	40
■ Dienstleistungen und Kontakte Pflegeprodukte, Buchempfehlungen	41
■ QR-Codes zu wichtigen Themen	42



Musterring Garantie

Die Übergabe unserer Garantiebestimmungen ist Fachgeschäftsverpflichtung. Bewahren Sie bitte alle Unterlagen sorgfältig auf, denn sie sind Bestandteil Ihres Kaufvertrages.

Als Erstkäufer unserer Markenprodukte erhalten Sie bei lizenzierten Musterring Handelspartnern **5 Jahre Garantie**. Musterring garantiert, dass die Ware nach den Beurteilungskriterien für industriell gefertigte Möbel frei von Material- und Herstellungsfehlern ist. Die Garantie gilt nur für Neuware und Endverbraucher im Sinne § 13 BGB, ist nicht übertragbar und erstreckt sich auf den räumlichen Geltungsbereich anwendbaren Rechtes bei Abschluss des Kaufvertrages.

Die Garantieerklärung beinhaltet die gesetzliche Gewährleistung von 2 Jahren und schränkt die Rechte aus dem Kaufvertrag gegenüber dem Verkäufer nicht ein. Die Käufer haben unabhängig von dieser Garantie die Rechte aus § 437 BGB, sofern die Ware bei Gefahrenübergang nicht mangelfrei war.

Garantieanspruch

Garantieansprüche sind ausschließlich dem zuständigen Handelspartner gegen Vorlage des Kaufvertrages schriftlich und unverzüglich anzuzeigen. Eine präzise Problembeschreibung mit Gesamt- und Detailfotos (aus 2–3 bzw. 0,7 Metern Entfernung) ist zur Beurteilung hilfreich.

Der Anspruch auf Garantieleistung besteht nach Klärung von Verantwortung und Haftung unentgeltlich nur für die bemängelte Sache und nicht für den gesamten Lieferumfang. Die Behebung berechtigter Mängel erfolgt in der Regel über den Handelspartner.

Unberechtigtes Mängelbeseitigungsverlangen stellt eine zum Schadenersatz verpflichtende Vertragsverletzung (§ 439 I BGB) dar, wenn der Käufer erkannt oder durch die Nichtbeachtung wichtiger Produktinformationen fahrlässig nicht erkannt hat, dass kein Mangel an der Kaufsache vorliegt und der vermutete Mangel im eigenen Verantwortungsbereich liegt.

Wenden Sie sich deshalb bitte immer an Ihren Vertragspartner!

Garantiebedingungen

Die Garantie wird nach Wahl des Garantiegebers durch Nachbesserung oder Nachlieferung erfüllt und durch Leistungen weder gehemmt noch unterbrochen, das heißt, die Garantie endet fünf Jahre nach Lieferdatum.

Sachgerechte Lagerung, Transport, Aufbau, Anschluss und Einweisung durch autorisiertes Fachpersonal nach den Herstellervorgaben sowie die Beachtung dieser Produktinformationen sind zwingende Garantiebedingungen.

Ausnahmen/nicht unter die Garantie fallen:

- Handelsware wie z. B. Elektrobauteile, Einbauspülen, Mischbatterien usw.
- Polstermöbelbezüge und Verbrauchsmaterialien (Akkus, Batterien, Leuchten, Gasdruckfedern, Stuhlgleiter ...)
- Normale Verschleißerscheinungen, die durch natürliche Abnutzung entstehen
- Unsachgemäße Montagen oder Dienstleistungen nicht autorisierter Personen
- Zusätzliche Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit der Planung und dem Einbau entstehen
- Unübliche, z. B. gewerbliche Nutzung außerhalb des privaten Wohnbereichs
- Sachfremder Umgang mit Hitze, Feuchtigkeit, Flüssigkeiten und Pflegemitteln
- Schäden durch spitze, scharfkantige, heiße oder feuchte Gegenstände
- Umwelteinflüsse wie extreme Trockenheit, Feuchtigkeit, Licht, Temperatur
- Mutwillige Zerstörung, Zweckentfremdung, Überlastung oder Unfallschäden
- Schäden und Anschmutzungen durch Haustiere, Heizquellen, Witterung
- Verschmutzungen (z. B. Körperschweiß, Körper- oder Haarpflegemittel)
- Verfärbungen durch Medikamenten-Inhaltsstoffe (toxische Reaktion)
- Alle Veränderungen durch säure-, lösungs- oder alkoholhaltige Mittel
- Ungeeignete Reinigungs-, Reparatur- oder Nachbesserungsversuche
- Schäden durch stehende Feuchtigkeit, nicht entferntes Kondensat
- Warentypische Produkteigenschaften, die keine Mängel darstellen
- Wartungsaufgaben oder Veränderungen am Vertragsgegenstand
- Ausstellungsprodukte, da sie durch häufigen Umbau, Ingebrauchnahme und Vorführeffekte nicht mehr dem Neuzustand entsprechen. Es gilt die gesetzliche Gewährleistung von 2 Jahren und die Empfehlung, Gebrauchsspuren oder Fehlfunktionen vor dem Gefahrenübergang zu dokumentieren.



Durch Fremdprodukte verursachte Schäden, wie z. B. durch Dampfreiniger, falsche Imprägnier- und Pflegemittel, Jeans-Abfärbungen, sonstige nicht farbechte Textilien, Klettbander an Freizeitkleidung oder angeklebte zucker-, säure-, weichmacher-, bleich- oder lösemittelhaltige Substanzen, sind von der Garantieleistung ausgenommen.

Die Musterring Garantie beinhaltet keine 5 Jahre Neuzustand und keine Nachkaufgarantie, da Nachbestellungen oder Veränderungen branchenüblich immer nur bis zum Modell- oder Ausführungsauslauf zu garantieren sind. Produktveränderungen und Qualitätsverbesserungen im Sinne des technischen Fortschritts oder zum Erhalt der Lieferfähigkeit (Form, Farbe, Funktion usw.) sowie die Korrektur irrtümlicher Katalogangaben behalten wir uns vor.

Für Bezugstoffe der Musterring Kollektionen FLAIR 1 + 2 und MULTIPROTECT gilt eine „besondere 5-Jahres-Garantie“ des Textilverlagers JAB ANSTOETZ auf die Scheuerfestigkeit und Reibechtheit nach RAL GZ/430/4.

Allgemeine Informationen

zum Möbel-Gütepass

Nachstehend finden Sie, alphabetisch sortiert, viele Informationen über allgemeine Produkteigenschaften und die bestimmungsgemäße Verwendung Ihrer Möbel- und Einrichtungsgegenstände.

Bitte lesen Sie aufmerksam die für Sie zutreffenden Informationen. Bei Fragen oder in besonderen Fällen, die auf Grund des begrenzten Umfangs des Möbel-Gütepasses nicht angeführt sind, wenden Sie sich bitte an Ihren **Möbelfachhandelspartner**.

Damit Sie viele Jahre Freude an Ihren Möbeln haben, klären wir Sie umfassend über Herstellervorgaben, warentypische Eigenschaften, normale und natürliche Gebrauchsveränderungen durch die tägliche Nutzung sowie über die Auswirkungen von Licht, Sonne, Wohnklima usw. auf. Zudem erhalten Sie wichtige Reinigungs-, Pflege- und Wartungshinweise.



Mithilfe des QR-Codes können Sie den Möbel-Gütepass auch herunterladen!



Allgemeine Gebrauchs-, Reinigungs- und Pflegehinweise, warentypische Eigenschaften und wichtige Informationen von A–Z

A

■ Abfärbungen durch nicht farbechte Textilien und Lederwaren

Bei hellen Stoff- oder Lederbezügen treten mitunter sichtbare Anfärbungen auf, welche durch nicht farbechte Materialien verursacht werden. In der Kombination mit dunklen oder intensiven Farbtönen, vorwiegend bei Dunkelrot, Blau, Schwarz etc., kann es zu einer Farbmigration (Abfärbung oder Farbwanderung) auf hellen Bezügen kommen. Auch die Bekleidungsindustrie kennt dieses Phänomen. Wenn z. B. Jeansstoffe selbst nach mehrmaligem Waschen noch Farbabrieb auf dem Bezugsmaterial hinterlassen, handelt es sich nachweislich um einen Mangel des Bekleidungsstoffes und liegt nicht in der Qualität des Möbelbezugs begründet. Bei Veloursledern oder Mikrofasern können es auch leichte Schleifstaubrückstände sein. Hier hilft gleich am Anfang vorsichtiges Absaugen oder feuchtes Abwischen.

■ Abholwaren, Transport und Selbstmontage

Bitte denken Sie vor dem Kauf daran: Die Verantwortung für die abgeholte Ware geht bereits ab Übergabe (Kasse oder Abholrampe) auf den Käufer über (§ 269 BGB). Beim Kauf, der Selbstabholung, dem Transport und der Selbstmontage kommt es häufig zu Fehlern, die wir vermeiden möchten. Aus diesem Grund informieren wir Sie ausführlich.

Klären Sie bitte bauwerkbedingte Gegebenheiten und Hemmnisse, Maße und Belastungswerte, z. B. von Hängeelementen, vor dem Kauf, damit die Montage nach Anweisung gewährleistet ist. Kontrollieren Sie Ihre komplette Bestellung bitte auf Vollständigkeit und mögliche Beschädigungen und lassen Sie schützende Transportverpackungen bis zum Bestimmungsort am Produkt. Transportieren Sie mit geeigneten Fahrzeugen und verstauen Sie die

Ware so, dass sie rutschfest gesichert und vor Anschmutzungen und Feuchtigkeit geschützt ist (Transportschäden oder falscher Aufbau begründen keine Gewährleistungsansprüche).

Die Verpackung bitte unbedingt vorsichtig öffnen und als Unterlage nutzen, damit die Oberfläche darunter nicht beschädigt wird. Nicht mit scharfen oder spitzen Gegenständen etc. durch die Verpackung stoßen. Bevor Sie die Verpackung entsorgen, kontrollieren Sie bitte die Vollständigkeit der Kleinteile, Beschläge, Montageanweisung usw., um Fehlmengen auszuschließen.

■ Allergene (Allergien)

Häufige gesundheitliche Probleme in Wohnräumen werden durch Allergene verursacht, also Stoffe, die beim Menschen eine allergische Reaktion hervorrufen können. Die Medizin versteht darunter eine übersteigerte Reaktion des körpereigenen Abwehrsystems auf bestimmte natürliche oder künstliche Stoffe. Eine Garantie für „antiallergische“ Möbel gibt es leider nicht, da jeder Mensch sehr unterschiedlich reagiert.

■ Allgemeine warentypische Produkteigenschaften

Unabhängig von Materialeinsatz, Konstruktion, Verarbeitung und Preis, sind bei der qualitativen Beurteilung von Möbeln drei wichtige Produkteigenschaften zu berücksichtigen, da diese bei späteren Veränderungen aus normalem, natürlichem Gebrauch keinen Sachmangel darstellen.

Warentypische Eigenschaft:

Resultiert aus speziellen Materialeigenschaften, zum Beispiel Naturmerkmale bei Echtholz oder Leder.

Modellbedingte Eigenschaft:

Optisches Erscheinungsbild eines Modells, zum Beispiel besonders legere, legere oder straffe Verarbeitung.

Gebrauchseigenschaft:

Nutzungsbedingte Veränderungen, die keine Rückschlüsse auf Verarbeitung und Qualität zulassen, zum Beispiel „Lieblingsplatz“ bei Polstermöbeln.

Auftragsabwicklung



Lieferung



Montage



■ Auftragsabwicklung, Lieferung und Montage

Die Auftragsabwicklung erfordert in der Regel durchschnittlich 30 bis 60 Arbeitstage. Bestätigt wird die Lieferwoche an die Handelslogistik. Dieses entspricht ausdrücklich nicht dem Montagetermin vor Ort.

Vorleistungen für die Montagefähigkeit, z. B. Gebäudeanschlüsse, sollten vor der Auslieferung abgeschlossen und die Stellfläche frei zugänglich und begehbar sein.

Achten Sie darauf, dass die Möbel-, Geräte- und Gebäudetechnik kombinierbar ist und klären Sie bauliche Veränderungen (Antenne, Strom, Wasser, Gas) mit Ihrem Elektro- bzw. Sanitär-fachgeschäft. Unsere Preis- und Typenlisten sowie Montageanweisungen stehen Ihnen online (www.musterring.com) zur Verfügung. Die Planungsinformation zur Möbel-, Geräte- und Gebäudeanschlusstechnik ist unter „Infocenter“ / „CAD-Planung“ / „Elektroinstallation“ herunterladbar.

■ Ausmessen, Aufstellen und Ausrichten

Ausmessen bei der Planung und Ausrichten bei der Lieferung gehören zu den wichtigsten Aufgaben beim Möbelkauf. Böden, Wände und Decken sind nicht gerade, deshalb muss beim Aufstellen mit Unebenheiten gerechnet werden. Der hohe Gebrauchs- und Funktionsnutzen ist nur durch die präzise vertikale und horizontale Ausrichtung und Anpassung des Montagezustands an bauliche Gegebenheiten und durch exakte Beschlageinstellungen dauerhaft gewährleistet. Alle Möbel müssen zwingend ausgerichtet sein und dürfen nicht zu nahe an Heiz- oder Lichtquellen stehen. Einzelelemente (mit Kippmoment) und schwere Schiebetürschränke sind zur Sicherheit mit der Gebäudewand zu verbinden (Kippsicherungswinkel).

B

■ Badmöbel allgemein

Badmöbel sind für das normale Badezimmerklima geeignet, egal, ob es sich um lackierte, beschichtete oder naturbelassene Oberflächen handelt. Das heißt, nach dem Duschen oder dem heißen Bad muss die kurzzeitig extrem höhere, relative Luftfeuchtigkeit > 90 % durch eine ausreichende Be- und Entlüftung wieder abgeführt werden.

Auftretende Staunässe ist zu vermeiden und Spritzwasser oder Kondensat mit einem trockenen Tuch am besten sofort zu entfernen, da längere Einwirkzeiten zu Quellschäden oder Schimmelpilzbildung führen.

Verschmutzungen sollten nicht eintrocknen und möglichst schnell mit einem weichen, feuchten Tuch oder mit einer Bürste und haushaltsüblichen, wasserlöslichen Reinigungsmitteln entfernt werden. ACHTUNG: Eintrocknete, lang einwirkende Substanzen sind u. U. nicht mehr vollständig zu beseitigen.

Verwenden Sie möglichst saubere Baumwolltücher, keine lösemittelhaltigen, scheuernden und scharfen Putzmittel, Mikrofasertücher oder Dampfreiniger. Wachs-, öl-, oder silikonhaltige Möbelpolituren sind zur Oberflächenpflege auch nicht geeignet, sie schaden häufig mehr, als dass sie nutzen.



Musterring



■ Belastbarkeit

Modellbedingte Beladungswerte und Sicherheitshinweise finden Sie in den Produktinformationen und Montageanweisungen.

Die Herstellerangaben zu den maximalen Belastbarkeitsgrenzen sind unbedingt zu beachten. Insgesamt ist deshalb grundsätzlich auf eine fachgerechte und ausreichende Wandbefestigung/Auflage und Standsicherheit zu achten.

Bei Polster- und Sitzmöbeln werden folgende Belastbarkeiten als Richtwert zu Grunde gelegt: Sessel und Stühle max. 130 kg, Zweisitzer max. 200 kg (2 x 100 kg), Dreisitzer max. 240 kg (3 x 80 kg). Stark übergewichtigen oder sehr großen Personen sind Polsterungen und Matratzen in spezieller Sitztiefe, Breite, Höhe oder Härte zu empfehlen, da dauerhafte Überlastung zu vorzeitigem Verschleiß oder Folgeschäden führt. Die Belastbarkeit von Armlehnen, Funktionsteilen, Fußstützen usw. ist in der Regel begrenzt, meist liegt sie etwa zwischen 20 und maximal 30 kg. Sie sind deshalb keinesfalls zum Sitzen mit dem vollen Körpergewicht geeignet.

Die Beladungswerte für Kastenmöbel, Einlegeböden usw. sind abhängig von der Planung, dem Materialeinsatz, der Stützweite und Lastverteilung. Eine nutzungsbedingte, mehr oder weniger wahrnehmbare Durchbiegung ist im Toleranzrahmen (DIN EN 16122) zulässig.

Belastbarkeit: Beispiel aus einer Musterring Preis- und Typenliste

	Hängeschrank 7520 B 130, T 35 cm
	1 Klappe, Korpus durch Mittelseite geteilt (verteilte Zuladung: 40 kg)
	Max. Zuladung pro Holzboden 20 kg
	Max. Zuladung pro Glasboden 3 kg

■ Bedarfsermittlung

Klären Sie die Produktwünsche und Merkmale bitte bei der Bedarfsermittlung, da unrealistische Käuferwartungen, Wertevorstellungen oder Verfügbarkeiten nicht in die Herstellerverantwortung fallen.

Anzeigepflichtige Voraussetzungen für eine störungsfreie Auftragsabwicklung sind bauwerkbedingte Hemmnisse (Zufahrt, Zugang, Tür-, Treppen-, Aufzug-, Etagenbreite). Die baulichen Gegebenheiten, vorgegebenen Belastungswerte und Sicherheitshinweise müssen bei der Planung berücksichtigt werden. Überprüfen Sie vor Wandmontage-Planungen bitte den Verankerungsgrund, da die beiliegenden Dübelsysteme nur für Gebäudewände mit ausreichender Belastbarkeit (Beton- und Festmauerwerk) vorgesehen sind und bei Abweichungen (Gipskarton, Hohlstein, unebene Wandflächen usw.) andere, der Belastung angemessene Spezialbefestigungen zu beschaffen sind.

■ Beschläge und Wartung

Die Beschlagtechnik der Scharnier-, Führungs-, Schließ-, Selbstzugs- und Dämpfungssysteme ist wartungsfrei. Bei nutzungsbedingter Veränderung von Montagezustand oder Beschlagfunktion (erkennbar an unregelmäßigen Einstellungen, Spaltmaßen, Funktionen usw.) besteht die Sorgfaltspflicht zur Nachjustierung, um Folgeschäden, z. B. ausgehängte Türen, auszuschließen.

Die dreifach verstellbaren Scharniere erlauben die leichte Nachjustierung von Maßhaltigkeit und korrektem Anschlag:

A) Tiefenverstellung

Feststellschraube lockern, Tür lässt sich in die Tiefe verstellen; Schraube bitte wieder festziehen.

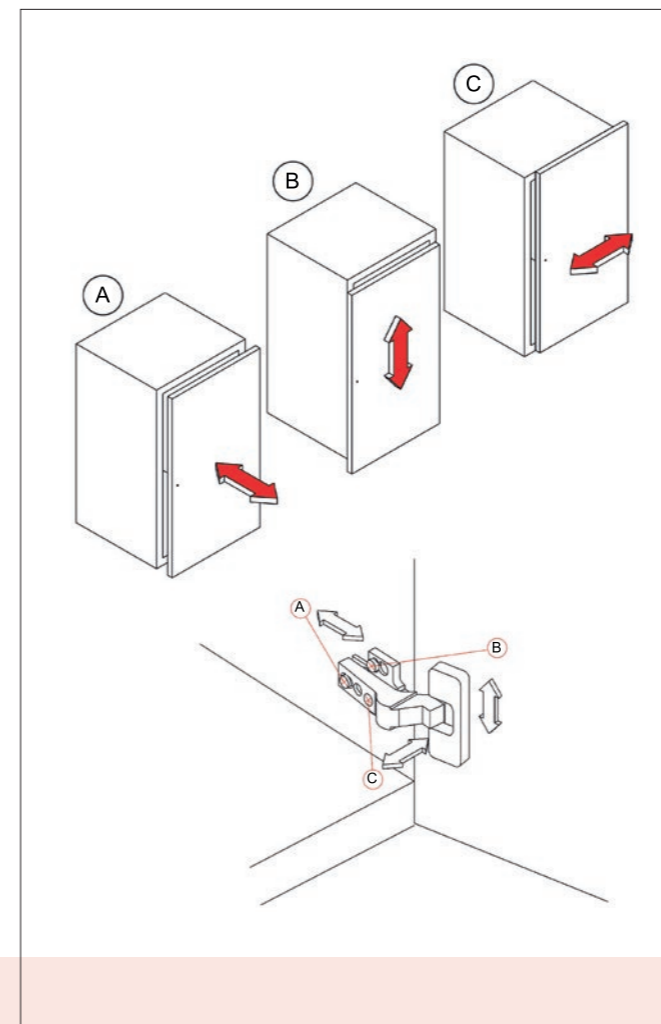
B) Höhenverstellung

Schrauben lockern und Tür durch Heben bzw. Senken in die entsprechende Position bringen; Schrauben bitte wieder festziehen.

C) Seitenverstellung

Durch Drehen der Verstellerschraube lässt sich die Tür seitlich verschieben (z. B. zum Vermitteln von seitlichen Abständen); Schrauben bitte wieder festziehen.

Beschläge: Dreifach verstellbare Scharniere



Bremsklappenhalter

Die Bremsmechanik ist einstellbar. Bremswirkung verstärken: Regulierschraube entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Bremswirkung verringern: Regulierschraube im Uhrzeigersinn drehen. Beachten Sie bitte, dass der Bremsklappenhalter nicht geölt werden darf. Der Rundstab muss von Feuchtigkeit freigehalten werden, eventuell wischen Sie ihn mit einem trockenen Tuch ab.

Drehgestelle

Stuhl-Drehteller zwischen Gestell und Sitzschale sind wartungsfrei bis 130 kg belastbar, damit die Drehfunktion und Rückstellung nicht beeinträchtigt wird.

Möbelschlösser

Schwergängige Möbelschlösser können mit Graphitpulver behandelt werden (erhältlich im Autozubehörhandel), ggf. sind die Schließdorne der Stangenschlösser zu korrigieren.

Scharniere

Bei auftretenden Bewegungsgeräuschen behandeln Sie die Gelenke und Drehpunkte mit harzfreiem Nähmaschinenöl. Geringsen Metallabrieb entfernen Sie mit einem seifengetränkten Tuch.

Schubkastenführungen aus Metall

a) Bei Rollschubführungen (erkennbar an zylindrischen Rollen) sollten Sie einmal jährlich die Laufschiene mit einem trockenen Staubpinsel reinigen. Auf keinen Fall die Rollen schmieren.

b) Bei Kugelführung (erkennbar an Rollkugeln) ist eine besondere Pflege nicht erforderlich. Sollte sich nach einiger Zeit ein Schubkasten nicht mehr ganz einschieben oder herausziehen lassen, dann ziehen Sie ihn einige Male mit „sanfter Gewalt“ bis zum maximalen Öffnungsanschlag.

Schubkästen auf Gleitschienen

Gleitschienen aus Kunststoff sind wartungsfrei. Bei schwergängigen Schubkästen mit Gleitschienen aus Holz bestreichen Sie die Holzgleitschiene mit Kerzenwachs.

■ Bestimmungsgemäße Verwendung

Stellen Sie sicher, dass Ihre Möbel nur im allgemeinen, privaten Wohnbereich verwendet werden, sie eignen sich nicht für den Objekt- oder Außenbereich, außer diese sind besonders gekennzeichnet.



■ Bettenlagen

Bei einem Bett oder Polsterbett sollten alle Materialien individuell für Sie aufeinander abgestimmt sein, also Bettenlage, Lattenrost oder Unterbau, Matratze und Bettwaren. Der Einbau von Motorrahmen erfordert oft den zusätzlichen und adäquaten Umbau einer Bettenlage.

Ihre persönlichen Angaben im Beratungsgespräch sind sehr wichtig. Nehmen Sie sich daher bitte genügend Zeit. Wichtige Faktoren dabei sind Ihr Körpergewicht und Ihre Schlafgewohnheiten. Der Montagezustand ist den bauwerkbedingten Gegebenheiten der Stellfläche anzupassen.

Auf glatten Laminat- oder Parkettböden sind rutschhemmende Unterlagen für die Bettfüße zu beschaffen.

Nutzungsbedingte Veränderungen, z. B. durch Verschieben, können zu Geräuschen, Instabilität und Schäden an den Beschlägen oder Mittelstützfüßen führen. Die Beschlagverbindungen zwischen den Kopf-, Fuß- und Seitenteilen sollten immer fest angezogen und die Stützfüße der Mitteltragebalken oder Querträger exakt ausgerichtet bleiben.

Musterring Bettenlage mit Metallfüßen



Musterring Polsterbettenlage



■ Bettkasten

Ein Bettkasten darf grundsätzlich weder überladen noch überfüllt werden, damit die notwendige Luftzirkulation stattfinden kann. Bei Nichtbeachtung kann es zu Folgeschäden wie z. B. Schimmelpilzbildung, Geruchsbildung oder Schäden am Fußboden kommen.

Bettstuckkasten mit staubdichter Abdeckung



Stauraum: Polsterbettenlage mit aufklapbarem Bettkasten



■ Bettkopfteile, Polsterkopfteile

Kopfteile sind meist designorientiert entwickelt, deshalb nur begrenzt belastbar und nicht freistehend planbar. Sie sind nicht mit üblichen Rückenlehnen oder speziellen Funktionsmöbeln gleichzusetzen. Bitte unbedingt die Produktinformationen beachten.

Je nach Bezugsart wie Stoff, Leder und Kunstleder kann es durch den Kontakt mit chemischen oder säurehaltigen Substanzen (z. B. Kosmetika, Schweiß, Rückstände im feuchten Haar und Handtuch sowie Haarfärbemittel) zu Farbveränderungen oder Materialschäden kommen.

(Siehe auch „Bezugsmaterialien“, Seiten 11 ff.)

Bezugsmaterialien

Wichtige allgemeine Reinigungs- und Pflegeanweisungen

Die Unterhaltspflege ist gleichzusetzen mit der täglichen Körperpflege des Menschen. Bei der regelmäßigen Unterhaltspflege werden Verschmutzungen, die durch den täglichen Gebrauch entstehen, beseitigt (Hausstaub, Krümel, Fusseln etc.). Durch regelmäßiges Absaugen (geringe Saugleistung) mit einem normalen Haushaltsstaubsauger mit Polsterdüse (bei Velours- und Flachgewebe unbedingt Düse mit weichen Borsten verwenden und in Strichrichtung arbeiten), anschließend mit weicher Bürste abbürsten (z. B. Kleiderbürste). Ab und zu sollte der Bezug mit einem feuchten Ledertuch abgewischt werden. Die Feuchtigkeit hält die Fasern elastisch und wirkt sich so positiv auf deren Langlebigkeit aus. Bezugstoffe sollten zudem alle 3 bis 6 Monate mit dem TEXTIL- & MICROFASER-PFLEGESET gereinigt und imprägniert werden. Die regelmäßige Reinigung erleichtert die Unterhaltspflege und verlängert die Lebensdauer des Bezuges. Das gleiche gilt für Kunstleder. Die Kombination aus Reinigung und anschließender Versiegelung im KUNSTLEDER-PFLEGESET beugt dem erneuten Anschmutzen vor und mindert das Abfärben von Jeans- oder anderen dunklen Bekleidungstextilien.

Flecken entfernt man am besten unmittelbar nach dem Entstehen. Wichtig ist, dass verschüttete Flüssigkeiten sofort mit einem saugfähigen Küchenpapier oder Tuch abgetupft – nicht gerieben! – werden, damit sie gar nicht erst in das Gewebe eindringen können. Viele Stoffe unserer Kollektionen sind durch Ausrüstung fleckgeschützt, das heißt, Flüssigkeiten dringen nicht sofort in das Gewebe ein, sondern sind meist durch ein saugfähiges Tuch oder Papier zu beseitigen. Benutzen Sie keinesfalls Mikrofaserlappen oder Dampfreiniger! ACHTUNG: Niemals auf der Stelle reiben, immer erst die Herstelleranweisung am Produkt beachten und danach die gereinigten Flächen wieder imprägnieren.

Möbelstoffe und Eigenschaften

Der Preis eines Stoffes sagt nicht zwangsläufig etwas über seine Robustheit und Langlebigkeit aus, sondern kann Ausdruck anderer Qualitätskriterien sein, wie z. B. der Exklusivität und Eleganz der verwendeten Materialien (Seide), der Raffinesse des Druck- oder Webverfahrens, des hohen ästhetischen Wertes oder der extremen Feinheit.

Polstermöbel werden im Durchschnitt vier Stunden pro Tag benutzt. Legt man pro Woche nur 6 Tage zugrunde und errechnet die Sitzdauer in einem Jahr, so kommt man auf die unglaubliche Zahl von 1248 Stunden. Das ergibt in unserem Garantiezeitraum von 5 Jahren eine etwa zu erwartende Nutzungsdauer von 6240 Stunden. Während dieser Zeit müssen Polstermöbel hohe Gewichtsbelastungen, Scheuerbewegungen und andere Einflüsse wie Licht, Wärme, Staub etc. aushalten, möglichst ohne

dass sie dabei ihre Funktions- und Gebrauchstauglichkeit verlieren. Die Qualität der verwendeten Materialien, die Intensität der Nutzung sowie Tabakrauch, Schweiß, Hautfett und Ihr Pflegeverhalten bestimmen somit in hohem Maße, wie lange die Freude an den Möbeln währt.

Die Träger von Jeans- sowie Feinstrumpfhosen und -socken sollten wissen, dass diese Gewebe langfristig die Feinde aller Polstermöbelbezüge sind.



Musterring

Die „Stiftung Warentest“ beschreibt die verschiedenen Textilbezüge in ihrem Buch „Möbel kaufen“, Ausgabe 2014, wie folgt:

■ Flachgewebe

Vorteile: Schöne Optik, weil alle Arten von Garnen und Farben ideal kombiniert werden können.

Nachteile: Nicht so haltbar wie Velours. Es gibt innerhalb der Flachgewebe gravierende Qualitätsunterschiede. Es kann zu Pillingbildung kommen.

■ Webvelours

Vorteile: Hohe bis sehr hohe Haltbarkeit, bei Synthetik auch hohe Strapazierfähigkeit.

Nachteile: Eingeschränkte Mustervielfalt, es treten Sitzspiegel auf (seidig glänzende Stellen); Changieren/Hell-Dunkel-Effekt.

Changieren



Hell-Dunkel-Effekt



■ Flockvelours / Flockware

Vorteile: Sehr haltbar, pflegefreundlich, weich und warm, preiswert.

Nachteile: Empfindlich gegen Lösemittel aller Art, es treten Sitzspiegel auf, kratzempfindlich.

■ Wirbelvlies / Microfaserstoffe

Vorteile: Edle Wildlederoptik, weicher Griff, strapazierfähig, pflegefreundlich.

Nachteile: Kann nach langem Gebrauch glänzende oder dunklere, aufgeraute Stellen bekommen.

■ Kunstleder

... ist eine pflegefreundliche und langlebige Alternative zu Leder. Die Reinigung und Pflege von Kunstleder ist einfach, aber wie bei allen Flächen, die ständig in Körperkontakt sind, muss auf Hygiene und Sauberkeit geachtet werden. Ausdrücklich falsch ist der Gedanke, dass es sich um einen Kunststoff handelt, der alles aushalten kann. Kunstleder ist elastisch, warm und strukturiert und kann durch lösemittelhaltige, alkalische oder scheuernde Reinigungsmittel beschädigt werden. Hartflächenreiniger

(Bodenreiniger, Kunststoffreiniger etc.) reinigen auf den ersten Blick gut, aber langfristig schaden sie dem Kunstleder. Werden Schweiß, Körpercremes und Fett nicht entfernt, kann die Oberfläche ebenfalls Schaden nehmen. Bunte Kissen, Decken oder Kleidung neigen manchmal dazu abzufärben (Farbmigration). Solche Verfärbungen müssen sofort entfernt werden. Auch eine Überbelastung (punktuelle Dehnung) kann das Material schädigen.

Wir empfehlen zur regelmäßigen Reinigung der stark frequentierten Bereiche eine milde Handseife (Neutralseife), die auf einem Schwamm aufgeschäumt wird. Danach mit einem trockenen Handtuch sanft trocknen und niemals stark reiben.

Wichtig: Bei Flecken oder Verfärbungen SOFORT mit einer weichen Bürste und mildem Seifenschaum bearbeiten und einem trockenen Handtuch absorbieren. Kunstleder bitte niemals fetten oder eincremen und grundsätzlich keine Körperpflege- oder Lederpflegemittel einsetzen. Die Schutzfunktion der flexiblen Oberfläche des Kunstleders kann durch raue Stoffe, Verschlüsse oder scharfe Kanten beschädigt werden. Ein- oder zweimal im Jahr sollte dieser Schutz vor Reibung und Anschmutzung mit dem Musterring KUNSTLEDER-PFLEGESET erneuert werden.

Kunstlederkopfteil



■ Stoffe – Reinigung und Pflege

Einige ganz besonders hochwertige Materialien unserer angebotenen Stoffkollektionen haben eigene Pflegeanleitungen, die es zu beachten gilt. Bitte bewahren Sie die Anleitung zusammen mit diesem Möbelpass und dem Kaufvertrag auf. Grundsätzlich kann man mit dem Musterring TEXTIL- & MICROFASER-PFLEGESET alle Stoffbezüge reinigen. Der Textilreiniger wird auf einen ausgedrückten Schwamm aufgesprüht, der Bezug vorsichtig und großflächig damit abgerieben.



■ Pillingbildung

Anfänglich tauchen an einigen Bezugsstoffen, vorwiegend an Flach- und Mischgeweben, bei Benutzung kleine Knötchen auf, wie man sie von Wollpullovern kennt. Es handelt sich um lose Partikel des verwendeten Garns, meist vermischt mit Bekleidungsfaseln. Pills entstehen häufig schon nach kurzem Gebrauch. Sie können mit einem speziellen Fusselgerät, einer Art Rasierapparat, entfernt werden. Das Gerät ermöglicht es, die Pills zu entfernen, ohne den Stoff zu schädigen. Pillingbildung sowie die Entfernung von Pills beeinträchtigen nicht die Haltbarkeit eines Möbelstoffes.

Pillingbildung



Man kann auch Trockenshampoo auf einen ausgedrückten Schwamm aufsprühen und den Bezug vorsichtig und großflächig damit einreiben. Bei Velours zum Schluss die Oberfläche mit weicher Bürste in Strichrichtung bürsten. Bei Stoffen, die als waschbar ausgewiesen sind, ist Folgendes zu beachten: Verwenden Sie nur flüssige Feinwaschmittel (ph-neutral, parfümfrei, ohne Öl-Anteile) oder flüssige Neutralseife – ohne Bleichmittel! Kissenbezüge sind vor dem Waschen auf die linke Seite zu drehen und der Reißverschluss zu schließen! Flecken eventuell vorher mit schonendem Flecklöser einweichen. Nicht schleudern! Nicht in den Trockner! Am besten die Bezüge noch leicht feucht wieder aufziehen. Bezüge mit Baumwollanteil können trotz Vorwäsche immer noch 2 bis 3 Prozent einlaufen. Im feuchten Zustand können sie daher beim Aufziehen leichter gedehnt werden. Flecken, die sich nicht entfernen lassen, sollten durch einen Reinigungsfachmann bearbeitet werden! Grundsätzlich lassen sich die meisten Möbelstoffe durch autorisierte Reinigungsunternehmen chemisch reinigen, beachten Sie jedoch immer zuerst die vom Hersteller empfohlene Anleitung!

Fusselrasierer für die Beseitigung von Pilling



ACHTUNG: Bei Verwendung von feuergefährlichen Mitteln für ausreichend Belüftung sorgen. Kein offenes Feuer! Lösungsmittel wie Waschbenzin, Spiritus oder handelsübliche Fleckenwasser sind bei Mikrofasern nicht anwendbar.



Musterring

Die „Stiftung Warentest“-Beschreibung der Lederarten und deren Eigenschaften ist aus dem Buch „Möbel kaufen“, Ausgabe 2014, ersichtlich:

■ Lederarten und Eigenschaften

Lederbezüge sind nicht nur Gewähr für eine lange Lebensdauer, sie repräsentieren auch Schönheit und Eleganz.

Gerade bei Leder sollten Sie auf Qualität achten, dann bekommen Sie nämlich weiche, geschmeidige, atmungsaktive Lederarten. Hochwertiges Leder ist so gefärbt, dass sich die Farbe um jede einzelne Faser legt und alle natürlichen Merkmale sichtbar lässt. Für eine Polstergarnitur werden fünf bis sieben Häute verarbeitet. Die Tiere haben unter unterschiedlichen Bedingungen

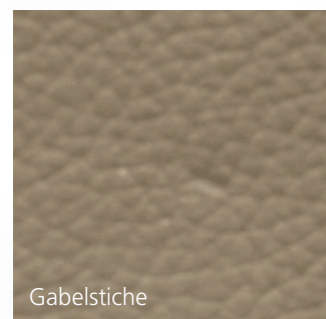
Natur- und Wachstumsmerkmale



Adern



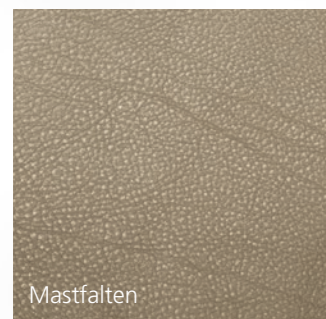
Brandzeichen



Gabelstiche



Hecken- und Stiegeleise



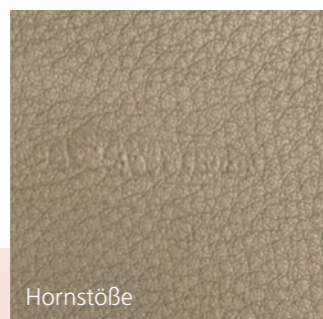
Mastfalten



Zeckenbisse



Farb- und Strukturunterschiede



Hornstöße

gelebt. Keine Haut gleicht der anderen, wodurch Struktur- und Farbabweichungen sowie Natur- und Wachstumsmerkmale entstehen, die naturbedingt sind. Diese Lebenszeichnungen beeinträchtigen weder den Wert noch die Haltbarkeit – sie machen aus jedem Möbel ein Unikat.

■ Anilin-Leder

...sind mit Anilin-Farbstoffen im Bad durchgefärbte Leder. Es handelt sich um offenporige Glattleder ohne Pigmentschicht (Farbschicht), allenfalls mit einer leichten Versiegelung auf der Oberseite, die noch die natürliche Beschaffenheit des Hautmaterials erkennen lassen und in der Regel als sehr teure und wertvolle Leder gelten. Durch die fehlende Pigmentierung haben Anilin-Leder den weichen, warmen Griff und ein transparentes Erscheinungsbild mit allen Naturmerkmalen der Lederhaut wie Farb- und Strukturabweichungen, Leberflecken, Zeckenbisse, Vernarbungen, Heckenrisse, Hautfalten, Schürfungen usw. Bei dieser Lederkategorie ist es zulässig, geschlossene, verwachsene Naturmerkmale zu verarbeiten. Somit ist jedes Möbel ein Unikat und wird in Farbe und Struktur von der Musterware abweichen! Anilin-Leder neigt dazu auszubleichen und im Gebrauch „speckig“ zu werden (Patina).

Wir empfehlen für die Reinigung und Pflege das Musterring LEDERPFLEGESET NATURBELASSEN, und diese Leder mit der Anilin-Creme gleich nach Lieferung einzupflegen. Danach sollte es alle 3 Monate mit dem LEDERPFLEGESET NATURBELASSEN gereinigt und gepflegt werden. Für die Alltagsreinigung reicht es, das Leder gelegentlich mit einem Staubwedel oder trockenem Staubtuch zu entstauben. Frische Flecken zuerst mit einem Frottee- oder Haushaltstuch durch Pressen zwischen den Fingern aufsaugen. Nicht reiben! Restflecken können zusätzlich mit einem leicht angefeuchteten Frottee gesäubert werden. Nicht zu nass, um Ränder zu vermeiden, und nicht zu stark reiben. Den durch die Anfeuchtung gedunkelten Bereich mit einem Fön und Kaltluft trocknen, damit keine Wasserränder entstehen können. Dann noch verbleibende dunkle Stellen mit einem Leder-Schleifpad wieder aufhellen und mit der Anilin-Creme einpflegen. Immer zuerst einen Reinigungsversuch im verdeckten Bereich durchführen.

■ Gedeckte Leder

...sind durchgefärbt und oberflächlich zugerichtet, haben also eine Farbschicht und meist eine Prägung erhalten. Diese Leder sind pflegefreundlich und robust, fühlen sich dadurch kälter und fester an als Anilin- oder Semi-Anilin-Leder, sind aber weniger empfindlich. Die Naturmerkmale sind weitestgehend durch die Zurichtung überdeckt und daher wenig bis gar nicht sichtbar. Dennoch ist zu berücksichtigen, dass es sich bei Leder immer um ein Naturprodukt handelt, weshalb kleinere Narben, Zeckenbisse und Ähnliches vorhanden sein können und materialbedingte Struktur- und Farbabweichungen warentypisch sind. Im Gebrauch kann es an stark beanspruchten Stellen, z.B. im Keder-, Kanten- oder Nahtbereich, zu Farbabrieb kommen.

Wir empfehlen, diese Leder mit dem Musterring NEULEDERPFLEGESET (Leder-Versiegelung) gleich nach der Lieferung einzupflegen. Dann sollte es alle 6 Monate mit dem NEULEDERPFLEGESET gereinigt und gepflegt werden. Bei hellen Farbtönen empfiehlt sich ein Rhythmus von ca. 3 Monaten (je nach Nutzungsintensität). Nach 2 Jahren sollte das Musterring LEDERPFLEGESET MIT UV-SCHUTZ bei gleichbleibendem Reinigungs- und Pflegezyklus verwendet werden. Für die Alltagsreinigung reicht es, das Leder gelegentlich mit einem Staubwedel oder trockenem Tuch (keine Mikrofaser verwenden) zu entstauben. Bei hartnäckigen Verschmutzungen und Textilverfärbungen (z.B. von Jeans) verwenden Sie bitte den Musterring LEDERREINIGER STARK.

■ Rauleder

...werden auch als Nubuk- oder Vintageleder bezeichnet und sind immer oberflächlich (Narbenseite) angeschliffen. Dadurch entsteht ein warmer und samtartiger Griff sowie ein Schreibefekt. Bei dieser Lederkategorie ist es zulässig, geschlossene, verwachsene Naturmerkmale zu verarbeiten, somit ist jedes Möbel ein Unikat und wird in Farbe und Struktur von der Musterware abweichen! Durch die aufgeraute Oberfläche sind vorhandene Naturmerkmale zunächst wenig augenfällig, können sich jedoch gebrauchabhängig stärker hervorheben. Rauleder neigt dazu auszubleichen und im Gebrauch „speckig“ zu werden (Patina). Um den matten Glanzgrad und den typisch weichen Griff durch ein Pflegemittel nicht zu verändern, empfehlen wir, für die Reinigung und Pflege das Musterring LEDERPFLEGESET RAULEDER anzuwenden. Für die Alltagsreinigung reicht es, das Leder gelegentlich mit einem trockenem Staubtuch zu entstauben oder mit einer weichen Bürste abzubürsten. Durch den Gebrauch leicht speckig gewordene Bereiche können mit dem Schleifpad gereinigt und wieder aufgeraut werden.

Wir empfehlen, zur Beseitigung von Einzelflecken den Nubuk-Radierer anzuwenden. Nach der Reinigung bzw. Fleckentfernung sollte das Leder mit dem Aniline-Protector nachgepflegt werden. Je nach Beanspruchung, Wärme und Lichtintensität sollte das Leder alle 3 bis 6 Monate sparsam gepflegt werden.

■ Saddleleder

...werden Anilin-Leder genannt, auf die eine fett- oder wachshaltige Schicht aufgetragen wurde (Fettleader oder Wachsleder). Durch diese weiche Schicht erhält das Leder im Gebrauch schnell eine Patina, wobei dieser Effekt gewünscht ist. Je nach Herstellungsart kann die Patina auch schon beim Kauf stark ausgeprägt sein. Zur Unterhaltspflege sollte das Fettleader alle drei Monate mit dem LEDERREINIGER MILD gereinigt und mit dem ELEPHANT-LEDERFETT nachgefettet werden. Für die Alltagsreinigung reicht es, das Leder gelegentlich mit einem Staubwedel oder trockenem Staubtuch zu entstauben. Frische Flecken zuerst mit einem Frottee- oder Haushaltstuch durch Pressen zwischen den Fingern aufsaugen. Nicht reiben! Restflecken können zusätzlich mit einem leicht angefeuchteten Frottee gesäubert werden. Nicht zu nass, um Ränder zu vermeiden, und nicht zu stark reiben. Den durch

die Anfeuchtung gedunkelten Bereich mit einem Fön und Kaltluft trocknen, damit keine Wasserränder entstehen. Anschließend verbleibende Dunkelungen mit dem Schleifpad wieder aufhellen und mit dem ELEPHANT-LEDERFETT nachfetten. Immer zuerst einen Reinigungsversuch im verdeckten Bereich durchführen.

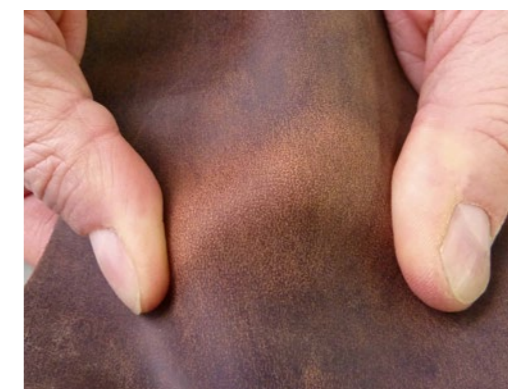
Saddleleder
Gebrauchsspuren



Patina



Dehneffekt



Musterring

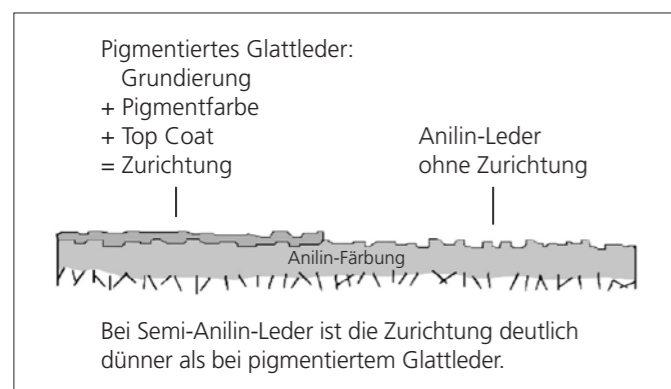
■ Semi-Anilin-Leder

... erhalten nur eine leichte Pigmentierung (Farbschicht). Bei diesen Ledern werden das natürliche Narbenbild und die Haarporen durch die Pigmentierung nicht verdeckt, sondern nur leicht geschützt. Im Gegensatz zum Anilin-Leder, das ganz offenporig und sehr empfindlich ist, verfügt das Semi-Anilin-Leder über den besseren Schutz. Da nur eine leichte Farbschicht aufgebracht wurde, sind auch diese Leder weich und anschmiegsam und haben ein natürliches Erscheinungsbild. Naturmerkmale wie Farb- und Strukturabweichungen, Leberflecken, Zeckenbisse, Vernarbung, Heckenrisse, Hautfalten und Schürfungen sind sichtbar und dürfen verarbeitet werden. Semi-Anilin-Leder neigen weniger als Anilin-Leder zum Ausbleichen, dennoch sollte man bei Ledermöbeln grundsätzlich darauf achten, dass sie nicht der direkten Lichteinwirkung (Sonnenlicht, UV-Licht etc.) ausgesetzt sind. Im Gebrauch entsteht eine Patina, und an stark beanspruchten Stellen im Kanten- oder Nahtbereich kann es zum Farbabrieb kommen.

Wir empfehlen, diese Leder mit dem Musterring NEULEDER-PFLEGESET (Leder-Versiegelung) gleich nach der Lieferung einzupflegen. Dann sollte es alle 6 Monate mit dem Musterring NEULEDER-PFLEGESET gereinigt und gepflegt werden. Bei hellen Farbtönen empfiehlt sich ein Rhythmus von ca. 3 Monaten (je nach Nutzungsintensität). Nach 2 Jahren sollte dann das Musterring LEDERPFLEGESET MIT UV-SCHUTZ bei gleichbleibendem Reinigungszyklus verwendet werden. Für die Alltagsreinigung reicht es, das Leder gelegentlich mit einem Staubwedel oder trockenen Tuch (keine Mikrofasern verwenden) zu entstauben. Bei hartnäckigen Verschmutzungen und Textilverfärbungen (z.B. von Jeans) verwenden Sie bitte den Musterring LEDERREINIGER STARK.

HINWEIS: Unter den Anilin-Ledern gibt es auch die Rein-Anilin-Leder. Diese Leder haben keine Pigmentschicht oder Versiegelung, alle Poren sind offen. Die Oberfläche ist meist matt und häufig leicht angeschliffen. Um den matten Glanzgrad und den typisch weichen Griff durch ein Pflegemittel nicht zu verändern, empfehlen wir, für die Reinigung und Pflege das Musterring LEDERPFLEGESET RAULEDER anzuwenden.

Färbung von Leder



■ Leder – Reinigung und Pflege

Damit Polstermöbel lange Zeit schön bleiben, müssen sie regelmäßig gereinigt und gepflegt werden. Es ist empfehlenswert, neben der normalen Unterhaltspflege (leichtes Absaugen und gelegentliches Abwischen mit einem feuchten Tuch) das Leder je nach Nutzung ein- bis zweimal pro Jahr, vorzugsweise vor und nach der Heizperiode, mit den empfohlenen Musterring Leder-Reinigungs- und Pflegemitteln zu behandeln. Reinigen Sie am besten immer ganze Teile, großflächig von Naht zu Naht. Keinesfalls mit ungeeigneten Mitteln wie z.B. Schuhcreme, Bohnerwachs oder Kosmetik experimentieren.

■ Fleckenentfernung

Versuchen Sie niemals, Flecken auf der Stelle reibend oder mit Lösungsmitteln zu entfernen (z.B. Fleckenentferner, Terpentin, Benzin)! Flüssigkeiten und Speisen bitte sofort mit saugfähigem Tuch abnehmen. Fettflecken bei naturbelassenem Leder nicht behandeln – sie ziehen häufig ins Leder ein und werden nach Wochen unsichtbar. Restflecken mit Lederreiniger großflächig nacharbeiten. Je nach Lederart kann auch Fleckenschutz nachimprägniert werden.

Bedenken Sie bitte immer, dass auch Leder durch starke Lichteinwirkung, insbesondere Sonne, ausbleicht und dauerhafte Nähe zu eingeschalteten Heizkörpern das Leder austrocknet und es porös und brüchig macht. Abhilfe: Für Beschattung bzw. Luftbefeuchter sorgen, da dieses Klima auch für Menschen schädlich ist.

Musterring NEULEDER-PFLEGESET



Musterring LEDERREINIGER STARK



■ Boxspringsysteme



Die 50 bis 65 Zentimeter hohen Betten haben weder einen Lattenrost noch eine harte Bettkante. Vielmehr zeichnen sie sich durch weich gepolsterte Außenkanten, eine doppelte Federung bzw. ein „Zwei-Matratzen-System“ aus. So gibt es im Untergestell eines Boxspringbettes jeweils eine stützkräftige Untermatratze, die eine stabile Basis und ganzflächige Grundlage für die Obermatratze bildet. Die Untermatratze enthält zumeist einen speziellen Federkern, der den punktuellen Druck verteilt. Die darauf liegende Taschenfederkern-Obermatratze ist extrem anpassungsfähig und gibt dem Körper nach. Eine Vielzahl von Federn, anatomisch eingeteilt in mehrere Härtezonen, sorgt für ein ausgewogenes Einsinken und Stützen des Körpers. Warentypische Eigenschaften: Hoher Komfort und atmungsaktiv. Die Haltbarkeit der handelsüblichen Matratzensysteme ist gebrauchsbabhängig. Regelmäßiges Lüften ist aus hygienischen Gründen besonders wichtig. Auch wenn durch bodenfreie Bettgestelle oder belüftete Bettkästen eine gewisse Durchlüftung gegeben ist, sollte man Matratzen gelegentlich aufstellen, damit sie rundum Feuchtigkeit abgeben können. In gut belüfteten Schlafräumen darf die Luftfeuchtigkeit maximal 60 % betragen, damit Stockflecken/Schimmelpilz, insbesondere in Betten mit Bettkästen, vermieden werden.

Regelmäßiges Drehen und Wenden, auch Kopf- gegen Fußseiten, am besten bei jedem Wäschewechsel, mindestens jedoch monatlich, trägt zur optimalen Regeneration der Materialien bei und reduziert dauerhafte Liegekuhlen und Faltenbildung. Die Griffe

sind Wendehilfe (keine Tragegriffe), und die Kopf- und Fußteilverstellung der Unterfederung ist aus der Gebrauchseinstellung wieder in die waagerechte Position zu bringen.

Matratzen sollten nicht ausgeklopft oder nass gereinigt werden. Staub und Fusseln sind vorsichtig abzubürsten oder mit dem Staubsauger auf niedrigster Saugstufe zu entfernen. Die meisten Musterring Matratzen verfügen über einen Drellbezug mit durchgehendem Reißverschluss, mit dem der Bezug zum Waschen oder Reinigen abgetrennt werden kann. Abnehmbare und waschbare Bezüge sind mit einem Feinwaschmittel bis 60 Grad waschbar (nicht für den Trockner geeignet). Abnehmbare, reinigungsfähige Bezüge lassen Sie bitte von einem Fachbetrieb reinigen.

Im Neuzustand werden Matratzen mit einer Minus-Toleranz von 2 cm zum Nennmaß des Bettes geliefert. Mögliche transportbedingte Abweichungen und materialspezifisch unbedenkliche Emissionen reduzieren sich im Gebrauch. Die Materialien passen sich in der Einliegephase, z.B. im Hüftbereich, durch Verdichten des Polstermaterials an. So entstehende Mulden (ca. 2 cm) stellen keinen Sachmangel dar, die Matratzen leisten nach wie vor die ergonomische Unterstützung durch entlastende Druckverteilung während des Schlafs. Kunstleder bildet als Bezug von Matratzen oder Kopfteilen verstärkt Falten, welche materialbedingt sind, und neigt als Bezug von Unterfederelementen, insbesondere bei motorischer Verstellung, zur Geräuschbildung.



■ Chemische Reaktionen

Auf Möbeloberflächen, die dauerhaften Kontakt mit unterschiedlichen Materialien haben, kann es zu chemischen Reaktionen, Verfärbungen und Oberflächenveränderungen etc. kommen, hervorgerufen durch Abdeckungen, Deckchen oder Unterlegematerialien aus Kunststoffen, PVC oder Ähnlichem. Bitte die Herstellerhinweise beachten. An Bettkopfteilen kann es je nach Bezugsart (Stoff, Leder oder Kunstleder) durch den Kontakt mit chemischen oder säurehaltigen Substanzen zu Farbveränderungen oder Materialschäden kommen, so auch bei Kontakt mit Kosmetika, Schweiß, Rückständen in feuchtem Haar oder Handtuch sowie Haarfärbemitteln.



D

■ Dampfreiniger

Dampfreiniger sind für Möbel grundsätzlich ungeeignet, auch wenn die Werbung dazu unterschiedliche Empfehlungen gibt. Dampfdruck und Hitze zerstören Fugen, Dichtungen, Oberflächen und Bezugsmaterialien etc.

■ Desinfektionsmittel

...sind in der Bevölkerung zu Zeiten des Corona-Virus verstärkt im Einsatz. Die Hauptanwendung liegt dabei in der Hand- und Hautdesinfektion – bitte den Griffkontakt mit Möbeloberflächen unmittelbar nach der Anwendung vermeiden. Darüber hinaus sind aber auch Mittel der Flächendesinfektion in Anwendung. Die Wirk- und Inhaltsstoffe von handelsüblichen Desinfektionsmitteln basieren auf verschiedenen Wirkmechanismen. Hierzu zählen u. a. Substanzen und Verbindungen auf Alkohol-, Chlor-, Ammonium- und Phenolbasis. Der Einsatz von oben aufgeführten Desinfektionsmitteln führt zu irreparablen Schäden auf sämtlichen Möbeloberflächen, die sich in unterschiedlichen Schadensbildern zeigen können, z.B. Verfärbungen, Glanzgradveränderungen, Aufquellen, Rissbildung oder Materialanlösung.

Desinfektionsmittel auf Alkohol-, Chlor-, Ammonium- und Phenolbasis sind **NICHT** für den Einsatz auf Möbeloberflächen geeignet.

■ Durchbiegen

Ein leichtes Durchbiegen von Einlegeböden, Glas, Regalen, Schubkästen, Tisch- oder Einlegeplatten ist je nach Material und Größe unvermeidbar und zulässig, solange Sicherheit und Funktion nicht beeinträchtigt sind. Das gilt auch für größere Sitzmöbel, Bänke, Sofas, Polsterteile oder Betten. Bei Materialien aus Holz achten Sie bitte auf Ihr Raumklima und auf die vom Hersteller angegebenen Belastungsgrenzen.

E

■ Echtholzfurnier

Furnier ist ein Naturprodukt und somit ein Unikat. Durch dieses Verfahren wird der Rohstoff Holz geschont. Aus einem Kubikmeter Holz können bis zu 1500 qm nutzbare Furniere erzeugt werden. So verwirklichen wir den sparsamen Umgang mit der wichtigen Ressource Holz. Dadurch, dass Furnier hauchdünn (ca. 0,5 mm) auf einer Trägerplatte verpresst wird, welche in der Regel formstabil ist, entfällt auch das Verziehen und Reißen.

Echtholzfurniere zeigen Muster aus hellen und dunklen Farben und individuellen Strukturen. In aufrechter Richtung oder Querrichtung verarbeitet, reflektiert das Furnier auftreffendes Licht ungleichartig und kann zu wahrnehmbaren Farbunterschieden führen. Die optische Unterschiedlichkeit der Furnierblätter und Merkmale wie Porendichte, Äste oder Wirbel sind als wertypische Eigenschaften Hinweise auf die Echtheit des Holzes. Da natürliche Wuchsmerkmale keiner Norm unterliegen, gibt es für Furniere keine genormten Richtlinien.

Echtholzfurnier: ein Naturprodukt



■ Elektronische Bauteile und Leuchten

Die Stromversorgung ist bei der Reinigung und Wartung elektrischer Bauteile zu unterbrechen, die eingesetzten Transformatoren und Leuchtkörper sind GS-geprüft und entsprechen den DIN-Normen. Die Leuchtmittel (Ausnahme LED-Chips) lassen sich einfach aus der Fassung herausziehen bzw. -drehen. Die Röhren gelten wie Glühlampen als Verschleißteile und sind unter Angabe der

Leistungswerte im Elektrofachhandel erhältlich. Beim Auswechseln von Halogenleuchtungen ist das Berühren mit der ungeschützten Hand zu vermeiden. Außerdem dürfen nur Glühlampen gleicher Leistung (Trafo-Beschädigung) eingesetzt und nicht zugehängt oder zugehängt (Wärmestau) werden. Der Schaltzustand von Sensorschaltern kann sich durch Netzrückwirkungen ändern. Wenn keine Schaltfunktion über die Tastleitung möglich ist, bitte den Netzstecker um 180 Grad drehen. Eine Nachjustierung kann auch nach der Erstinstallation durch äußere Einflüsse, z.B. bei hoher Standortisolierung, erforderlich werden.

■ Elektrostatische Aufladung

Möbelstoffe und andere überwiegend synthetische Materialien besitzen eine natürliche Leitfähigkeit und können nur begrenzt Feuchtigkeit aufnehmen. Die elektrostatische Aufladung hängt in erster Linie mit zu trockener Raumluft, vor allem in den Wintermonaten und in Kombination mit synthetischen Materialien, z.B. Teppichböden, Textilien, textilen Polsterbezügen, Kissen, Decken etc., zusammen. In solchen Fällen müssen die Anforderungen an das ideale Raumklima erfüllt werden. Erhöhen Sie hierzu die Luftfeuchtigkeit und besprühen Sie den Bezug mit Hilfe eines Pumpzerstäubers mit destilliertem Wasser oder wischen den Bezug feucht ab. Schnelle Abhilfe schafft auch eine gründliche Befeuchtung des Teppichbodens! Unter anderem bietet die Firma Lederzentrum (siehe Bezugsquellen) auch ein Antistatik-Spray an, welches ebenfalls vorübergehend hilfreich sein kann.

■ Energieeffizienz, Energieverbrauchskennzeichnung

Bei vielen Elektroartikeln für den Haushalt wird diese Kennzeichnung bereits über farbliche Energie-Label (sichtbare farbige Aufkleber) praktiziert. Hier bitten wir unsere Kunden bei der unglaublichen Vielfalt der Artikel, sich direkt am Produkt in den Ausstellungen zu informieren und gegebenenfalls nachzufragen. Die delegierte EU-Verordnung Nr. 874/2012 weist hier auf die Energieverbrauchskennzeichnung von elektrischen Lampen und Leuchten hin.

■ Ersatz- und Verschleißteile

Der Einsatz von Ersatz- und Verschleißteilen von Fremdherstellern kann zu Gefahren führen. Es dürfen nur Originalteile oder vom Hersteller freigegebene Teile verwendet werden.

F

■ Falt-, Schiebe- und Gleittürenschränke

Nach dem exakten Ausrichten ist eine Wandmontage-Verbindung zwingend erforderlich, nur so können die hochwertigen Rollenlaufwerke dauerhaft leicht und leise laufen. Modellbedingte Aushängesicherungen müssen eingerastet und verriegelt sein. Reinigen Sie bitte einmal jährlich die Hänge- und Gleitschienen mit einem trockenen Tuch oder mit dem Bürstenaufsatz Ihres Staubsaugers.

■ Falten-, Mulden- und Wellenbildung

Beim sogenannten „Einsitzen“ verändert sich die Sitzhärte ungleichmäßig. Sie wird weicher in Abhängigkeit von Art und Dauer der Benutzung. Dies ist ein normaler Prozess, den jede Polsterung durchläuft. Um gleichmäßige Sitzhärten zu erzielen, ist es wichtig, die Sitzpositionen von Zeit zu Zeit zu ändern. Sonst kann es zu einseitiger Mulden- und Faltenbildung („Lieblingsplatz“) kommen. Richtlinie: Je dünner das Bezugsmaterial und größer die Fläche, umso größer ist die Neigung zur Falten- und Muldenbildung. Unterstützt wird diese Entwicklung dadurch, dass Stoff und Leder sich unter Einfluss von Körperwärme, -feuchtigkeit und -gewicht mehr oder minder dehnen und dadurch „Wellen“ bilden. Diese optische Veränderung hat auf Gebrauch, Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss und stellt keinen Sachmangel dar.



■ Farb- und Strukturabweichungen

Farbtoleranzen zwischen dem beim Kauf vorliegenden Muster und der Lieferung sind möglich. Das gilt insbesondere bei Naturfasern und Leder. Aus färbetechnischen Gründen kann für eine absolute Farbgleichheit keine Gewähr übernommen werden. Insbesondere bei Nachbestellungen empfiehlt sich eine Abklärung im Einzelfall nach Muster. Eine absolute Farb- und Strukturgleichheit, z. B. zwischen Planungsmuster und Lieferung, kann deshalb nicht garantiert werden. Insbesondere bei Bestellungen aus unterschiedlichen Warengruppen oder Ergänzungen in auftragsbezogen zugesicherter Furnierabwicklung empfiehlt sich deshalb die Anfertigung nach Frontmuster.

■ Farbechtheit (Reibechtheit)

... nennt man die Widerstandsfähigkeit der Farbe von Möbelstoffen gegenüber dem Abreiben oder Anfärben an andere trockene oder feuchte Textilien. In der Regel erreichen helle Farben höhere Reibechtheiten als dunklere Töne. Mikrofaserstoffe können bei intensiven Farben Restfasern aufweisen, welche sich an Bekleidungstextilien heften und optisch zunächst wie eine Verfärbung wirken. Tatsächlich jedoch handelt es sich um Schleifstaubrückstände, welche sich im normalen Waschvorgang aus der Kleidung entfernen lassen. Zur Reinigung des Bezuges sollten Sie möglichst destilliertes Wasser und Neutralseife verwenden und mit einem weißen weichen, sauberen Tuch vorsichtig reiben, immer großflächig von Naht zu Naht, leicht und ohne viel Druck und niemals nur auf der Stelle (Farbabrieb und Ränder)!

■ Federholzrahmen / Lattenroste

Hier sollte auf jeden Fall eine Abstimmung zwischen Matratze, Federrahmen und Bettanlage sowie dem Nutzer erfolgen. Eine gute Schlafstätte ist der wichtigste Garant für einen erholsamen Schlaf. Lassen Sie sich fachmännisch beraten. Punktuelle Belastungen wie Hüpfen und Springen auf Lattenrosten sind zu unterlassen.

■ Flextex (Stuhlbespannung)

Der Flextex-Kern besteht aus vielen einzelnen Fäden, die aus Kautschuk hergestellt werden. Dieses Naturprodukt bietet eine hohe Flexibilität und sehr gute Rückzugeigenschaften.

Durch die gebündelte Anordnung sowie die Vielzahl an Fäden bleibt die Gesamtelastizität der Schnur bei Beschädigungen durch äußere Einflüsse erhalten. Stöße, Quetschungen oder Ähnliches beschädigen nur unmittelbar betroffene Fäden, während alle anderen intakt bleiben. Die Umflechtung soll den elastischen Kern schützen und haltbar machen. Sie besteht aus Tritex-Fäden,

hergestellt aus Polyamid. Reinigungs- und Pflegeanweisung: siehe „Oberflächen“ (Kunststoffoberflächen).

Flextex: Elastische Bespannung aus Kautschukfäden



■ Fogging, Schwarzstaubablagerungen

Ursache und Auslöser von Fogging bzw. Schwarzstaubablagerungen sind nach Informationen des Umweltbundesamtes Substanzen, die bei Renovierungen, Malerarbeiten, Fußbodenverlegung oder Bausanierungen entstehen können. Dabei gasen schwerflüchtige organische Verbindungen (sogenannte SVOC- oder Weichmacherverbindungen – „Phthalate“) aus einigen Produkten aus. Das ist nicht ungewöhnlich und kann noch nach Monaten in die Raumluft abgegeben werden. Sie führen zusammen mit Schwebstaubteilchen, die in der Raumluft und der Außenluft immer vorhanden sind, zu einem Verklumpen von kleinen Staubteilchen. Unter ungünstigen Bedingungen setzen sich diese als schmierige Beläge an Wänden und anderen Flächen in Räumen ab. Besonders stark betroffen sind Außenwände, Fenster, Fernsehgeräte, elektronische Geräte und sonstiges Inventar. Möbel sind nur in ganz seltenen Fällen der Auslöser. Hier hilft Ihnen nur ein Fachmann weiter.

■ Fugen und Stoßkanten

Stehende Feuchtigkeit auf Ausschnitten, Leimfugen-, Stoß- und Endkanten ist mit einem trockenen Tuch sofort zu entfernen. Elastische Wartungsfugen sind starken chemischen und physikalischen Einwirkungen ausgesetzt, der Dichtstoff ist regelmäßig zu überprüfen, ggf. zu erneuern (DIN 52460).

■ Funktions- und Verwandlungsmöbel

Sitzmöbel mit Funktionen und Relaxliegen sind laut Stiftung Warentest immer „Kompromissmöbel“ und sogenannte Schlafsofas kein vollwertiger Bettersatz. Ruhe- oder TV-Sessel, Sofas mit

abklappbaren Armlehnen, Fußstützen oder höhenverstellbaren Kopfrollen benötigen einen gewissen Spielraum und Beschläge mit komplizierten Verstellmechaniken. Damit diese Technik auf Dauer zuverlässig funktioniert, ist ihre sorgfältige Handhabung sehr wichtig. Bei Verwandlungssofas und Verwandlungsliegen müssen die ausziehbaren Teile am besten in der Mitte – oder rechts und links gleichzeitig – angefasst und bedient werden. So können die Beschläge nicht durch einseitige Handhabung verzogen oder beschädigt werden. Ausklappbare Fußteile bei Relaxsesseln dürfen ebenso wenig als Sitzplatz genutzt werden wie verstellbare, abklappbare Armlehnen oder Kopfstützen. Hier beträgt die übliche Belastbarkeit 20 bis maximal 30 kg. Leichte Maßveränderungen durch die Dicke der Bezugsmaterialien sind unumgänglich.

■ Fußbodenheizung

Bei Fußbodenheizungen ist in Verbindung mit Massivholzmöbeln besondere Vorsicht geboten. Bei flächig aufgestellten Schränken und Kommoden etc. kann Holz stärker austrocknen, und es kommt zu Schwind, Verzug oder Rissbildung im Holz. Deshalb empfehlen Antiquitätenhändler für ihre wertvollen Gegenstände eine zusätzliche Befeuchtung, z. B. in Form von Aufstellen von Wasserschalen oder Luftbefeuchtern in oder unter den Schränken. Auch bei Tischen und Stühlen aus massiven Hölzern ist vor allem bei geölten oder gewachsten Oberflächen darauf zu achten, dass die Möbel gut abgetrocknet sind. Unter den Füßen sollte ein ausreichender Fußbodenschutz, wie z. B. Abstandhalter angebracht werden, damit keine direkte Verbindung zum warmen Boden stattfindet. Durch die Erwärmung von unten kann z. B. Öl auf einer geölten Oberfläche teilweise wieder flüssig werden und den Boden verunreinigen.

■ Fußböden und Möbel (Fußbodenschutz)

Um Ihre Fußböden und Möbel zu schützen, sollten Sie bereits beim Kauf von Bett-, Polster-, Tisch- oder Stuhlgarnituren darauf achten, dass die Sockelfüße, Stuhlgleiter oder Laufrollen für den Bodenbelag Ihrer Stellfläche geeignet sind oder ggf. durch optionale Zubehörartikel bzw. handelsübliche Schutzunterlagen (Filz, Kunststoff, Kautschuk) bedarfsgerecht angepasst werden. Für Eindrücke oder Abriebspuren auf Böden wird keine Haftung übernommen. ACHTUNG: Bei der haushaltsüblichen Fußbodenpflege darf keine stehende Feuchtigkeit unter Ihre Möbel gelangen.

Eine Übersicht handelsüblicher Möbel- und Stuhlgleiterausführungen finden Sie bei unserem Kooperationspartner **AFUNA-Filzgleiter-Systeme**. Unter www.filzgleiter-shop.de/musterring können Sie bereits viele Gleitervarianten direkt bestellen. Im Shop stehen Ihnen alle Hilfsmittel wie Schablonen zum Messen sowie Anleitungen und Montagevideos zur Verfügung. Über den Möbgleiter-Berater können Sie die Maße Ihrer Stühle eingeben, oder Sie erhalten Empfehlungen zu den passenden Gleitervarianten im

persönlichen Support (siehe Kontakte).



■ Gebrauchslüster oder Sitzspiegel

...entstehen bei samtigen Stoffen wie Velouren, Flachgeweben und eventuell Mikrofasern bereits nach der ersten intensiven Nutzung, indem sich Flor durch den Druck bei der Benutzung flachlegt (Bügeleffekt) und so je nach Lichteinfall einen anderen optischen „Eindruck“ hervorruft. Dies ist kein Qualitätsmangel, sondern eine warentypische Materialeigenschaft. Diese optische Veränderung hat auf Gebrauch, Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss und stellt keinen Sachmangel dar. Durch das Abreiben des Bezuges mit einem feuchten Tuch lässt sich bei einigen Stoffarten die Faser wiederaufrichten, wodurch der Sitzspiegel etwas minimiert werden kann. (Siehe auch „Bezugsmaterialien“, Seiten 11 ff.)

Gebrauchslüster/Sitzspiegel



■ Geräte- und Anschlusstechnik

Die Vorgaben zur Möbel-, Geräte- und Gebäudeanschluss-technik sind aus den Planungsunterlagen, Montage- und Bedienungsanweisungen ersichtlich.

Achten Sie darauf, dass die Möbel-, Geräte- und Gebäudetechnik kombinierbar ist und klären Sie bauliche Veränderungen (Antenne, Strom, Wasser, Gas) mit Ihrem Elektro- bzw. Sanitärfachgeschäft. Unsere Preis- und Typenlisten und Montageanweisungen stehen Ihnen online (www.musterring.com) zur Verfügung. Die Planungsinformation zur Möbel-, Geräte- und Gebäudeanschluss-technik ist unter „Infocenter“ / „CAD-Planung“ / „Elektroinstallation“ herunterladbar.

■ Geruch

Neue Produkte riechen anfänglich. Das ist allgemein bekannt und kann je nach Material und Zusammensetzung einige Wochen oder Monate dauern. Die materialspezifische Geruchsintensität verflüchtigt sich im Gebrauch und wird durch Randbedingungen wie Raumklima, Jahreszeit, Temperaturschwankung, Lüftungsverhalten, Nutzungsgrad und Dauer, Empfindlichkeiten von Personen usw. beeinflusst und als unbedenklich betrachtet (Stiftung Warentest). Bestimmte Naturprodukte wie z. B. Leder, Massivholz usw. beinhalten immer einen warentypischen Eigengeruch. Die Deutsche Gütegemeinschaft Möbel e.V. erarbeitete Güte- und Prüfbestimmungen für Möbel und Vergabegrundlagen für Emissionslabel, die sicherstellen, dass von Möbeln für Gesundheit und Umwelt keine Gefahren ausgehen.

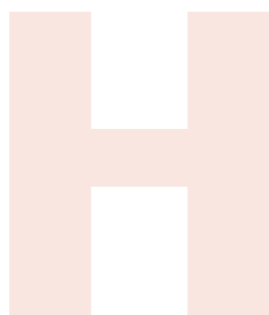
■ Glas

Im Floatverfahren hergestelltes Glas entspricht den EU-Normen und der DIN 1249. Bei polarisiertem Licht sind Irisationserscheinungen wie leichte Wolken oder Ringe in den Spektralfarben physikalisch bedingt und unvermeidbar. Auch Einscheibensicherheitsglas (ESG) und Spiegelflächen sind kratzempfindlich, scharfkantige Gegenstände dürfen nicht ohne Schutz abgestellt oder gezogen werden. Insbesondere bei heißen Töpfen oder Flaschen aus dem Tiefkühlfach kann Glas platzen.

Bei der Glaspflege sind Glasreiniger-Rückstände an den Glas- und Holzkanten oder Klebeverbindungen mit einem trockenen Tuch sofort zu entfernen. ACHTUNG: Bei beschichteten, einseitig lackierten Gläsern darf auf der beschichteten Seite kein Reiniger angewendet werden.

■ Glasbeleuchtungen, Glaskantenbeleuchtung

Die Beleuchtung für Kristallglas, vor allem bei LED-Beleuchtung, bewirkt je nach Standort des Betrachters, je nach Blickwinkel zum Glas, nach sonstigen Beleuchtungen im Raum und dem natürlichen Lichteinfall unterschiedliche Farbeffekte im Grünbereich. Bei Standortwechsel verändert sich auch dieses Lichtspiel in den Grüntönen. Das gilt besonders für beleuchtete Glasböden. Dabei handelt es sich aber nicht um eine Beanstandung, sondern um eine unvermeidbare und warentypische Eigenschaft.



■ Haustiere

Krallen und Tierschnäbel können ganz erhebliche und oftmals irreparable Schäden anrichten. Tierhaare, besonders Katzenhaare, lassen sich aus Textilien manchmal nur schwer entfernen. Krallensichere Materialien gibt es leider nicht.

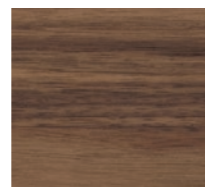
■ Holznachbildungen (Dekor-Drucke)

Nachbildungsfolien auf bedrucktem Spezialpapier sind mit wasserbasierenden Harzsystemen imprägniert und anschließender Lackierung widerstandsfähig versiegelt, auf den jeweiligen Einsatzzweck abgestimmt. Pflege: siehe „Oberflächen“ / „Kunststoff-Oberflächen“.

Riviera-Eiche



Nussbaum



Kernbuche



■ Holzwerkstoffe

Die Qualität eines Produktes ist grundsätzlich nicht davon abhängig, ob ein Möbel aus Holzwerkstoffen oder Massivholz besteht, sondern eher von der Qualität des Materialeinsatzes. Die Spanplatten, mitteldichten Faserplatten, Sperrholz- und Tischlerplatten

sind von höchster Güte und Qualität und mit Furnier, Dekorfolie oder lackierter Oberfläche stabil und vielfältig einsetzbar. Ihre Inhaltsstoffe sind auf die absolute Unbedenklichkeit nach den strengen EU-Richtlinien nachhaltig geprüft und bescheinigt.

■ Hussen, abnehmbare Bezüge

Bei abnehmbaren Möbelbezügen müssen einige Besonderheiten bei der Stoffzusammensetzung und bei der Reinigung beachtet werden: Sind sie chemisch reinigungsfähig? Sind sie waschbar und bei welchen Temperaturen? Meist jedenfalls nur höchstens bis 30 Grad. Sie können bei der Wäsche leicht ein wenig einlaufen und sind dann schwerer oder bei Falschbehandlung gar nicht mehr aufziehbar.



■ Klappliegen, Klappbetten, Querliegen

Beachten Sie bitte die am Bett angebrachten „besonderen Hinweise“. Mindestens einmal jährlich ist die Wandbefestigung auf ausreichende Festigkeit zu prüfen. Die Drehgelenke der Klappmechanik sind einmal jährlich an Ihren Drehpunkten mit harzfreiem Maschinenöl zu behandeln.



■ LED-Beleuchtung

Die hohe Energieeffizienz der LED leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz: Durch den geringen Stromverbrauch reduziert sich der CO₂-Ausstoß und die Stromkosten werden deutlich gesenkt. Im Vergleich zu einer Halogenlampe gleicher Lichtleistung besticht die LED nicht nur mit einem deutlich geringeren Energieverbrauch, höheren Wirkungsgrad und einer größeren

Lichtausbeute, sondern auch mit einer außergewöhnlich langen Lebensdauer. Die Energieeffizienzklasse unserer Leuchten ist in den Verkaufsunterlagen angegeben bzw. sind die Leuchten in den Möbelhäusern gekennzeichnet. (Siehe auch „Energieeffizienz“, Seite 19)

■ Lichteinheit

Als Lichteinheit bezeichnet man die Resistenz eines Stoffes gegenüber der Einwirkung von Licht (insbesondere Sonnenschein, Tageslicht, UV-Lampen, Halogen-Beleuchtung). Kunstfasern und dunklere Farbtöne erreichen höhere Lichteinheiten als Naturfasern und hellere brillante Farben. Die Verfärbung des Materials unter Einfluss von Licht ist bei Möbelstoffen nicht zu verhindern. **Die Urganie der Sonne verändert alle Materialien!** Besondere Vorsicht ist deshalb in hellen Südzimmern mit viel Glas geboten. Insbesondere bei Sonnenschein sollten Vorhänge oder Jalousien geschlossen werden, da sonst Leder, Stoffe usw. schon nach wenigen Wochen an den beschienenen Stellen Farbveränderungen aufweisen.

■ Lichteinwirkung

Schützen Sie Ihre wertvollen Möbel ab dem ersten Tag vor extremer Lichteinwirkung. Starkes Kunst- und insbesondere Sonnenlicht verändert Oberflächen, diese Art von „Sonnenbrand“ lässt Bezugsmaterialien und Echtholzmöbel unter Umständen schon nach wenigen Wochen an den beschienenen Stellen ausbleichen und materialabhängig heller oder dunkler werden. Eine absolute Lichteinheit gibt es nicht. Besondere Vorsicht ist deshalb in hellen Südzimmern mit viel Glas geboten, dort müssen bei direkter Sonneneinstrahlung Vorhänge oder Jalousien geschlossen werden.

■ Luftfeuchtigkeit

Holz ist ein natürlicher Werkstoff, der ständig Feuchtigkeit aufnimmt und wieder abgibt (Schwund nach RAL), je nach dem Feuchtigkeitsgehalt der lokalen Umgebung. Darum sollten Möbel keiner extrem großen oder zu geringen Luftfeuchtigkeit (z. B. in der Heizperiode) ausgesetzt werden. Das Holz beginnt sonst wieder zu arbeiten, sich zu verziehen und offene Leimfugen oder Risse zu zeigen. Das Raumklima, das für Menschen und Pflanzen am besten ist, 45–55 % Luftfeuchtigkeit bei 18–21 °C Raumtemperatur, ist auch für Möbel richtig. Kurzfristige Abweichungen von diesen Empfehlungswerten schaden nicht.



Musterring



M

■ Massiv- und Echtholz

Holz ist ein echtes Naturprodukt, wir fertigen daraus Möbel fürs Leben. Es fasst sich angenehm an, riecht gut und verbreitet ein wohlthuendes, naturgesundes Wohnklima. Die Lebensgeschichte eines Baumes wird durch charakteristische Wuchsmerkmale wie Zeichnung, Struktur und Farbe geprägt. Kein Baum gleicht dem anderen – wie der Fingerabdruck eines Menschen. Diese abweichenden Natur- und Wachstumsmerkmale machen aus jedem individuell planbaren Echtholzmöbel in modellbezogener Material- und Verarbeitungsstruktur ein echtes Unikat mit einem einzigartigen Erscheinungsbild.

Das moderne und doch zeitlose Design unserer Möbel entspricht dem Langzeitwert des Materials, dem wir seine Natürlichkeit lassen. Beachten Sie bitte die allgemeinen warentypischen Eigenschaften dieser Warengruppe.

Holz ist ein natürlicher Werkstoff, der ständig Feuchtigkeit aufnimmt und wieder abgibt (Schwund nach RAL), je nach dem Feuchtigkeitsgehalt der lokalen Umgebung. Darum sollten Möbel keiner extrem großen oder zu geringen Luftfeuchtigkeit ausgesetzt werden. Das Holz beginnt sonst wieder zu arbeiten, sich zu verziehen, raue Stellen, offene Leimfugen oder Risse zu zeigen. Die Formveränderung ist material-, breiten-, beladungs- und konstruktionsabhängig im Toleranzrahmen, entsprechend DIN EN 16122 (Durchbiegung bezogen auf die Stützweite 1/100 der Plattenlänge) zulässig. Das Raumklima, das für Menschen und Pflanzen am besten ist (Medizin und Wissenschaft empfehlen Jahresdurchschnittswerte von 45–55 % Luftfeuchtigkeit bei 18–21 °C Raumtemperatur – kurzfristige Abweichungen von diesen Empfehlungswerten schaden nicht), ist auch für Kastenmöbel richtig.

Buchenstamm



Die ausgesuchten Hölzer, die wir verarbeiten, stammen aus kontrollierter Forstwirtschaft. Auch bei der Weiterverarbeitung verwenden wir nur natürliche Materialien und produzieren so umweltfreundlich wie nur möglich. Auch spezielle modellbedingte Verarbeitungsmethoden wie Fronten mit Rahmen und Füllung, vertikalem und horizontalem Furnierverlauf, „gestürztem“ Furnierzuschnitt zur optischen Formatierung, Furnier- und Massivholzkombinationen, Hirn- und Langholzverbindungen, „Umleimer“ oder die Parkettverleimung zur Formstabilität führen je nach Holzart, Position und Lichteinfall zu hellen und dunklen Farb- und Strukturakzenten. Diese Naturfarbspiele sind eine warentypische Eigenschaft gewachsener Naturwerkstoffe und ein wesentliches, unverwechselbares Echtheitsmerkmal.

■ Matratzen, Topper

Die beratungsintensiven Matratzentypen unterscheiden sich im Wesentlichen durch eine hohe Produktvielfalt, Körperzonen-Einteilungen von 5 bis 7 Zonen und den Härtegrad. Eine 7-Zonen-Matratze verfügt beispielsweise über Kopf-, Schulter-, Lendenwirbel-, Mittel-, Lendenwirbel-, Schulter- und Kopfzone.

Bei der Härteauswahl wird häufig das Körpergewicht herangezogen:

- **Härtegrad 1:**
weich, für Menschen bis ca. 60 kg Körpergewicht
- **Härtegrad 2:**
mittel, für Menschen bis ca. 80 kg Körpergewicht
- **Härtegrad 3:**
fest, für Menschen über 80 kg bis max. 120 kg Körpergewicht
- **Härtegrad 4 (Sonderanfertigung):**
für Menschen über 120 kg Körpergewicht

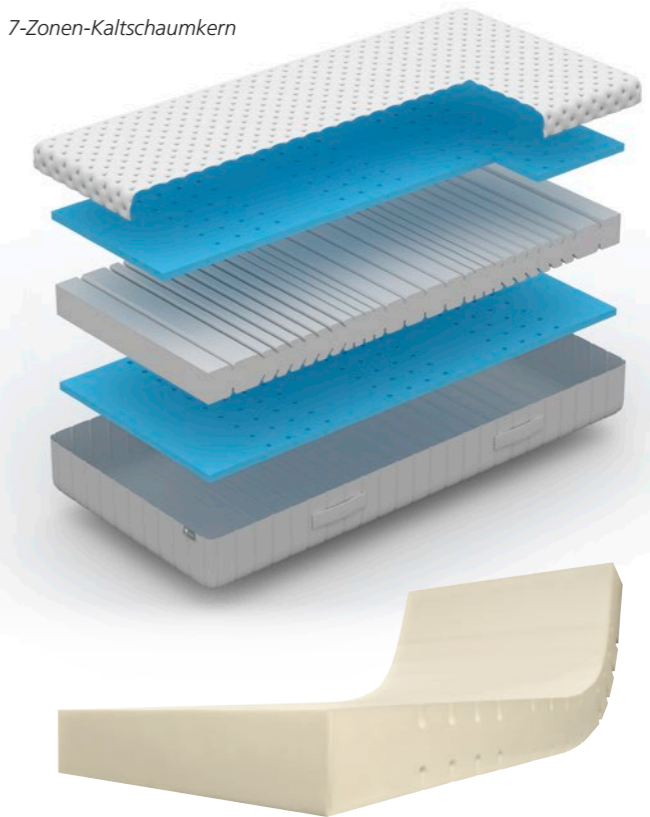
Die Härteangabe allein ist keine Orientierungshilfe, da der bedarfsgerechte Gebrauchsnutzen und die Dauerelastizität auch von der Körperform und Größe, dem Alter und Gesundheitszustand und den Schlafgewohnheiten des Nutzers (Prüfverfahren DIN EN 1957) abhängig sind. Nehmen Sie sich die Zeit zum erforderlichen Probeliegen und Produktvergleich, damit Sie im Hinblick auf Ihre persönlichen Schlafgewohnheiten das optimale Produkt auswählen.

■ Kaltschaum-Matratzen

... bestehen aus hochwertigem Polyether-Schaumstoff mit offenzellig grober Porenstruktur, die luftdurchlässig (atmungsaktiv) ist und einen hohen Komfort bietet. Durch seine Formbeständigkeit und Elastizität kehrt Kaltschaum bei Druckentlastung in seine ursprüngliche Form zurück. Das Raumgewicht und die Stauchhärte geben Auskunft über die Schaumqualität. Warentypische Eigenschaften: Kaltschaum-Matratzen neigen im Gegensatz zu Tonnentaschenfederkern-Matratzen eher zum Härteverlust an den belasteten Stellen. Die Schaumstruktur und die jeweiligen Zellen sind hierbei völlig intakt, allerdings entsteht für den Nutzer

aufgrund der geringeren Rückstellkraft des Schaums (gegenüber der Tonnentaschenfeder) subjektiv der Eindruck, das Material wäre gestaucht. Tatsächlich minimiert sich nur der nutzungsabhängige Gegendruck, den der Körper in der Liegeposition erfährt.

7-Zonen-Kaltschaumkern



■ Viskoelastische Matratzen

... verfügen über eine gute Punktelastizität, die den Körper optimal trägt. Bei Veränderung der Liegeposition begibt sich der viskoelastische Schaum zeitverzögert in die ursprüngliche Form zurück. Warentypische Eigenschaften: Gesunden Menschen sind diese Produkte nur bedingt zu empfehlen, da entstehende „Schlafmulden“ sie behindern können, sich während des Schlafens ausreichend zu bewegen (Stiftung Warentest).

■ Latex-Matratzen

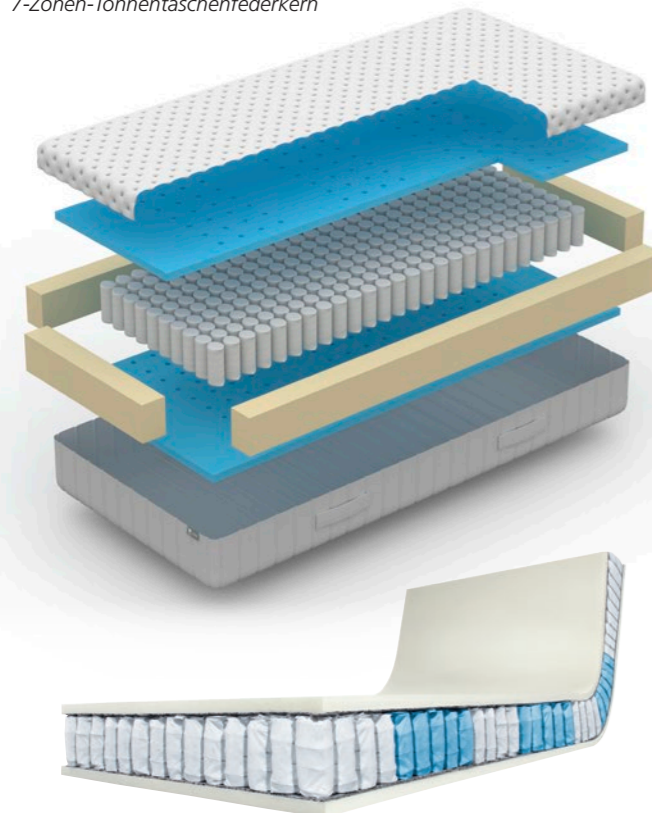
Latexschaumstoffe sind hoch flexibel mit zwei besonderen Eigenschaften: Zum einen ermöglichen die runden Zellen eine optimale Unterstützung in alle Richtungen sowie eine ausgezeichnete Punktelastizität. Die Matratzen geben nur an Stellen nach, an denen sie belastet werden, und kehren bei Entlastung sofort wieder in die Ausgangslage zurück. Zum anderen leistet das Material unter Belastung wachsenden Widerstand, was die Entspannung aller Muskelgruppen fördert. Warentypische Eigenschaften: Schlechter Schweißtransport, deshalb nicht für stark schwitzende Menschen geeignet. Hohes Eigengewicht.



■ Taschen- und Tonnentaschenfederkern-Matratzen

Die Federn dieser Matratzen sind in einzelne Taschen eingelegt, die durch Verkleben miteinander verbunden werden. Durch die hohe Anzahl punktelastischer Federn bieten diese Matratzen eine hohe Feder- und Stützkraft mit großer Flexibilität. Unterschiedliche Härtegrade bieten für jeden Gewichtstypen die passende Matratze, die Zonenteknik mit unterschiedlichen Federstärken führt zur besseren Körperanpassung. Der konstruktionsbedingte Hohlraum in der Matratze sorgt für eine hervorragende Durchlüftung, so dass ein optimaler Temperaturengleich stattfinden kann. Warentypische Eigenschaften: Hoher Komfort, atmungsaktiv durch Hohlräume und deshalb gut geeignet für stark schwitzende Menschen.

7-Zonen-Tonnentaschenfederkern



■ Topper

Als Topper werden im Bettensystem zusätzlich aufgelegte Komfortauflagen bezeichnet. Ein Topper ist keinesfalls eine Matratze oder ein Matratzenersatz, sondern eine zusätzliche Ergänzung für den individuellen Liege- oder Schlafkomfort. Topper-Materialien bestehen meist aus Kaltschaum, Latex, GEL oder Viskose. Solche Materialien können Ihren Schlaf- und Liegekomfort noch einmal deutlich verstärken. Wie hart oder weich ein viscoelastischer Topper ist bzw. wird, hängt von der Körpertemperatur und von der Temperatur des Raumes ab. Ein neuer Topper benötigt mindestens 24 Stunden, um sich der Zimmertemperatur anzupassen. Er ist temperaturempfindlicher und kann sich bei niedrigen Temperaturen etwas zusammenziehen. Bei neu gelieferten

Waren oder in den Wintermonaten ist dies besonders zu beachten. Bevorzugt man eine kühle, ungeheizte Umgebung, so kann sich ein viscoelastischer Topper härter anfühlen. Zudem kann der Viscoschaum selbst Wärme speichern, weshalb ein solcher Topper für leicht transpirierende Menschen nicht so ideal ist. Sie können darin leichter schwitzen und es kann sich ein Wärmestau bilden. Bitte informieren Sie sich ausgiebig dazu.

BESONDERER HINWEIS: Bei Toppnern bilden sich unmittelbar nach dem „Einliegen“ Kuhlen und Wellen. Das ist produkt- und materialbedingt und daher eine unvermeidbare warentypische Eigenschaft. (Siehe auch „Federholzrahmen“, Seite 20)

Topper mit Nackenstützkissen



■ Unterfederung

Die Matratzenwirkung ist dauerhaft nur mit einer geeigneten Unterfederung zu garantieren. Die 5-Jahres-Garantie gilt deshalb nur bei Verwendung eines Musterring Federholzrahmens bzw. funktions- oder baugleicher Fremdprodukte. Nach ca. 8 bis 10 Jahren sollten Matratzen aus hygienischen Gründen erneuert werden.

■ Medienelemente, Einbauten, TV-Aufsätze, Drehbühnen

Bitte achten Sie darauf, dass die Geräte-, Stell- und Einbaumaße kombinierbar sind und Funktion, Belastbarkeit und Belüftung in Ihrem Medienelement uneingeschränkt gewährleistet sind. Trennen Sie bei Geräteanschlüssen strom- und signalführende Kabel und beachten Sie auch die Bedienungsanleitung Ihrer Medienelektronik. Die Gerätetechnik kann im Dauerbetrieb zu extremen Betriebstemperaturen und Materialveränderungen, z. B. auf Massivholzplatten, führen. Ausziehbare Drehbühnen und Wandhalterungen benötigen keine besondere Pflege. Wichtig ist, dass modellbedingte Kippsicherungen, Montage- und Bedienungsanweisungen berücksichtigt werden.



■ Metallteile und Metalloberflächen

Zur Reinigung von Metalloberflächen verwenden Sie eine leichte Spülmittel-Lösung, auf keinen Fall Alkohol oder Putzmittel. Metalle mit Oberflächenbehandlung, verchromtes oder vernickeltes Metall pflegt man mit Chromputzmittel (z. B. Autopflegemittel).

■ Montageanweisung

Die dem Produkt beiliegende Montageanweisung ist vor Gebrauch unbedingt zu lesen und die Hinweise sind zu beachten, da durch unsachgemäße Handhabung Schäden entstehen. In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass unsere Produkte grundsätzlich von autorisiertem Fachpersonal montiert werden sollten. (Siehe auch „Wandbefestigung“, Seite 36)



■ Naturstein

Wichtig: Bitte immer Pflegeanweisung am Produkt beachten!

■ Öl-Schieferplatten

... müssen auf der Oberseite geölt oder gewachst werden. Bei starker Verschmutzung reinigen Sie die Platte mit Schwamm und Seife, anschließend – nach dem Trocknen – wird die Schieferfläche mit Schieferöl oder Wachs behandelt.

■ Granit

... besitzt eine hohe Abnutzungshärte und ist sehr witterungsbeständig. Trotz dieser Widerstandsfähigkeit ist Granit nicht in jedem Falle kratzfest, Gebrauchsspuren werden wie auch bei anderen Materialien sichtbar. Die Granitoberflächen unserer Tische wurden bei der Herstellung imprägniert; Verunreinigungen wie Fett, Öl usw. lassen sich leicht entfernen.

Die Schutzwirkung ist allerdings zeitlich beschränkt, da Wasserdampf durch den Granit wandert und die Wirkung der Versiegelung mit der Zeit vermindert. Die regelmäßige Neuimprägnierung (einmalig pro Jahr) ist Garantiebedingung.

■ Reinigung, Pflege und Imprägnierung von Granit-Tisch- und Arbeitsplatten

Benutzen Sie zur Unterhaltspflege den Musterring NATURSTEINREINIGER und polieren Sie die Fläche anschließend ggf. mit einem trockenen Leinentuch nach. Es dürfen keine Scheuer- oder Lösungsmittel verwendet werden. Vor Beginn der Versiegelung muss der Granit sauber und absolut trocken sein! Achten Sie auf eine gute Durchlüftung im Innenbereich und schützen Sie den Fußboden durch Plastik oder Papier und vermeiden Sie bitte, dass die NATURSTEINVERSIEGELUNG mit lackierten Oberflächen (z. B. Klappeneinlagen) in Berührung kommt.

Tragen Sie die NATURSTEINVERSIEGELUNG mit dem Pflgetuch sparsam auf die Granitplatte und zum Schluss auf die Seitenkanten auf. Lassen Sie die aufgetragene Lösung vollständig trocknen. Eventuelle Rückstände können nach dem Abtrocknen mit einem angefeuchteten Tuch auspoliert werden. Die Oberfläche ist nach dem Austrocknen wieder gebrauchsfertig!

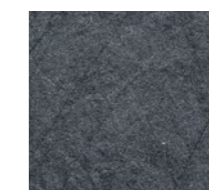
■ Keramik

Großkeramikplatten werden aus unterschiedlichen Gesteinsarten bei 1300 °C gebrannt. Materialbedingte Farbabweichungen, Punkte in der Fläche oder Kante, Pigmentflecken, Erhöhungen und Vertiefungen oder Streifen, die den anerkannten Qualitätsstandards entsprechen, stellen keinen Sachmangel dar. Porzellan-keramik ist formstabil und besonders als Tischplattenbeschichtung geeignet, mit einem feuchten Leder oder Schwamm leicht zu reinigen und mit dem Küchentuch zu trocknen, um Kalkrückstände zu vermeiden. ACHTUNG: Harte Schläge können zum Materialbruch oder zur Abplatzung führen. Die Keramik-Gewebematte bleibt als Verbindungsfuge in der Tischkante mehr oder weniger wahrnehmbar.

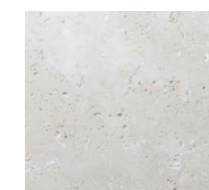
Granit



Schiefer



Travertin



■ Travertin offenporig

Travertin ist ein poröser Kalkstein, er besteht fast ausschließlich aus Calciumcarbonat und ist demnach nicht säureresistent. Bitte bedenken Sie, dass der Naturstein Travertin ein Weichgestein ist und hauptsächlich aus Kalk besteht, wodurch er eine geringe chemische Resistenz aufweist. Das macht Travertin empfindlich gegenüber sauren Substanzen wie Wein, Saft, Cola, Ketchup usw. Benutzen Sie deshalb nur säurefreie Reiniger und entfernen Sie Flüssigkeiten sofort.



■ Neubauten

Neubauwohnungen sind oft noch recht feucht. Das verkraften gute Möbel ohne Weiteres, wenn Sie diese mindestens 10 mm von der Wand abrücken, damit die Luft überall gut zirkulieren kann. Ein regelmäßiges Durchlüften der Räume lässt noch vorhandene feuchte Luft schneller abziehen. Bei Küchen- oder Wandkombinationen, die zentimetergenau eingebaut werden, empfiehlt es sich unter Umständen etwas zu warten, da extrem kurze Bau- und Bezugszeiten zu „Feuchtigkeitsschäden“ führen können. Unsere Einrichtungsberater kennen sich mit diesem Problem aus und geben Ihnen die richtige Empfehlung.



Oberflächen

Wichtige allgemeine Reinigungs- und Pflegeanweisungen. **ACHTUNG: Bitte immer die Herstelleranweisung am Produkt beachten!**

Achten Sie bitte darauf, dass auf den hochwertigen Möbeloberflächen **keine heißen, schweren, scharfkantigen oder feuchten Gegenstände** abgestellt werden, die Druckstellen oder Ränder verursachen. Verschüttete säurehaltige Flüssigkeiten wie Fruchtsäfte und Alkohol bitte sofort abtupfen und nicht eindringen lassen. Niemals mit größerem Druck auf der Stelle reiben.

Damit Ihre Möbel lange Zeit schön bleiben, müssen sie regelmäßig gepflegt werden. Diese Oberflächenpflege erfordert wenig Aufwand, regelmäßiges Staubwischen mit einem weichen trockenen Tuch oder nebelfeuchten Leder in Faserrichtung des Holzes ist völlig ausreichend. Verwenden Sie möglichst saubere Baumwolltücher und keine Mikrofasertücher oder Schmutzradierer, die feinste Partikel enthalten und zum Verkratzen der Oberfläche führen können. Alle verwendeten Putztücher müssen gründlich gereinigt und gespült werden. Benutzen Sie keinesfalls Dampfreiniger.

Man kann dem Wasser auch etwas Spülmittel zugeben. Aber Vorsicht bei Spülmitteln mit bleichenden Zusätzen (z. B. Zitrone), keinesfalls Reinigungsmittel, Putzmittel oder gar Schleifmittel verwenden! Bei Massivholz bitte spezielle Pflegehinweise beachten.

■ Möbeloberflächen und Eigenschaften

Lackoberflächen entsprechen den DIN-Normen und strengen Vorschriften der Gesundheitsverordnung. Sie sind für den Verwendungszweck speziell gehärtet und setzen sich wie folgt zusammen:

- Bindemittel für Glanz, Härte usw.
- Pigmente geben dem Lack die Farbe
- Lösungsmittel ermöglichen die Verarbeitung
- Hilfsstoffe zur Qualitätsverbesserung

Die „**Stiftung Warentest**“ beschreibt die **Eigenschaften der verschiedenen Möbellacksysteme in ihrem Buch „Möbel kaufen“, Ausgabe 2014, wie folgt:**

■ Nitrolacke, Nitrozellulose-Lacke (NC)

Trocknen schnell. Abriebfeste, alkoholresistente Oberfläche. Kleine Schäden lassen sich gut ausbessern. Anwendung in allen Möbelbereichen, vor allem in Wohn- und Schlafzimmer.

■ Polyurethan-Acryl-Lacke (PUR)

Gute Oberflächenhärte sowie Abrieb-, Schlag- und Kratzfestigkeit des elastischen Lackfilms. Wegen Unempfindlichkeit oft im Küchen- und Wohnzimmerbereich und bei stark beanspruchten Möbeln eingesetzt.

■ Polyesterlacke (UPE)

Kunststoffähnliche, kratz- und abriebfeste, gegen viele Chemikalien und Klimawechsel resistente Lackschicht. Verwendung zum Beispiel bei hochwertigen Flügeln und Klavieren.

■ UV-Lacke

Umweltschonende Technologie. Sehr kurze Trocknungszeiten und nach UV-Härtung extrem widerstandsfähig. Vermehrte Anwendung als industrielle Grundierung und Decklack bei Wohn- und Büromöbeln.

■ Wasserlacke (Dispersionslacke)

Alternatives Lacksystem, gute chemische und physikalische Eigenschaften.

■ Naturharzlacke

Aus natürlichen Rohstoffen, lange Trocknungszeiten, weicher, unbeständiger und wasserdampfdurchlässiger als Kunstharzlacke, Anwendung bei naturbelassenen Oberflächen, vor allem Massivholzmöbeln.

■ Acryl-/Hochglanzoberflächen

Die Schutzfolie hochglänzender Möbelfronten dient der Transportsicherheit und ist erst nach Abschluss der Montage zu entfernen. Acryl- und Acrylglas-Hochglanzoberflächen sind hygroroskopisch, was so viel bedeutet, dass sie erst unter Einwirkung von Luftfeuchtigkeit aushärten. Das kann bis zu 10 Tage nach dem Abziehen der Schutzfolie dauern. Die Frontoberfläche sollte bei der Erstreinigung mit einer 1-prozentigen Seifenlösung und

einem nebelfeuchten weichen und absolut sauberen Baumwolltuch immer zuerst gereinigt werden, da sich bei der Innenreinigung Staubreste und Metallspäne der Möbelmontage im Reinigungstuch festsetzen können.

Acryloberflächen sind empfindlich gegen Reinigungsmittel, die z. B. Alkohol oder Spiritus enthalten und die Oberfläche beschädigen. Verwenden Sie auch keine Reiniger, die Material auftragen (Wachse, Öle) oder Material abtragen (Scheuerpulver). Wir empfehlen Ihnen das Musterring Pflegeset HOCHGLANZ.

■ Offenporige Lackierung

Dabei sind die Poren des Holzes nur teilweise mit Lack gefüllt und daher noch deutlich markiert zu erkennen. Ein so bearbeitetes Möbelstück pflegen Sie am besten mit einem feuchten Tuch. ACHTUNG: Immer in Richtung der Holzfaser wischen und mit einem weichen Lappen nachtrocknen. Wir empfehlen Ihnen das Musterring Pflegeset MÖBELREINIGER ÖKO.

■ Geschlossporige Lackierung

Bei dieser Art der Lackierung sind die Poren des Holzes völlig geschlossen. Zur Reinigung genügt es, die Flächen mit einem feuchten Tuch abzuwischen. Dem Wasser kann etwas Spülmittel (ohne bleichende Zusätze, z. B. Zitrone) zugegeben werden. Auch hier sollten Sie immer mit einem weichen Lappen nachtrocknen. Wenn eine gründlichere Reinigung gewünscht wird, beachten Sie bitte die speziellen Herstellerangaben. Wir empfehlen Ihnen das Musterring Pflegeset MÖBELREINIGER ÖKO.

■ Matte Lackierung (auch weiße und farbige Lackflächen)

Matte Lackoberflächen müssen Sie mit großer Sorgfalt behandeln, damit sie nicht durch das Putzen blank werden. Verwenden Sie für die Pflege ein feuchtes Ledertuch oder Ähnliches und reiben Sie mit einem weichen Lappen nach. Wir empfehlen Ihnen das Musterring Pflegeset MÖBELREINIGER ÖKO.

■ Polierte Oberflächen

...werden mit einer geschlossenen Polyester- oder Acryl-Lackierung erzielt. Zur Beseitigung von Flecken und Ringen empfehlen wir Ihnen silikonfreie Möbelpflegemittel, besonders wenn Sie auf einen satten Glanz Wert legen. ACHTUNG: Verschiedene Möbelpolituren sind nur für helle oder dunkle Holzarten geeignet, Herstellerhinweise beachten.

■ Ölbehandelte und gewachste Oberflächen

...sind naturbelassen und pflegeintensiver als lackierte. Zur Langzeitpflege benutzen Sie am besten Spezialöl bzw. -wachs. Verwenden Sie es zum Auffrischen vor oder nach der Heizperiode, aber höchstens ein- bis zweimal im Jahr. Wir empfehlen Ihnen das Musterring Pflegeset PFLEGEEMULSION FÜR NATURHOLZ. Bei stark geölten Oberflächen verwenden Sie bitte das MÖBELPFLEGEÖL NEUTRAL. ACHTUNG: Ölüberschuss muss nach fünf Minuten Einwirkzeit mit sauberen, trockenen Baumwolltüchern abgenommen werden, um ein Durchtrocknen in 24 bis 48 Stunden zu gewährleisten. Fettlösende Glas- und Spiegelreiniger

dürfen nicht mit geölten Oberflächen in Kontakt kommen. Reinigen Sie nur mit trockenem haushaltsüblichen Küchenpapier und entfernen Sie stehende Feuchtigkeit (verschüttete Flüssigkeiten) immer sofort, damit keine Ränder oder Flecken entstehen.

■ Kunststoff-Oberflächen

...sind konfektions- und pflegefreundlich gegen Schmutz, Fettstoffe und Feuchtigkeit, solange sie glatt und unbeschädigt sind. Zur Reinigung verwendet man am besten nur ein feuchtes Tuch. Dem Wasser können Sie ein Spülmittel (ohne bleichende Zusätze, z. B. Zitrone) zusetzen. Wischen Sie den Schmutz niemals trocken weg, da dies zu Kratzspuren auf der Oberfläche führt. Außerdem lädt sich der Kunststoff elektrostatisch auf und zieht verstärkt Schmutz an. Auf keinen Fall Schleifmittel oder scharfe Putzmittel verwenden. Und auch beim Wischen nicht zu sehr drücken, sonst könnten glänzende Stellen entstehen. Für stärkere Verschmutzungen empfehlen wir den Musterring MÖBELREINIGER ÖKO.

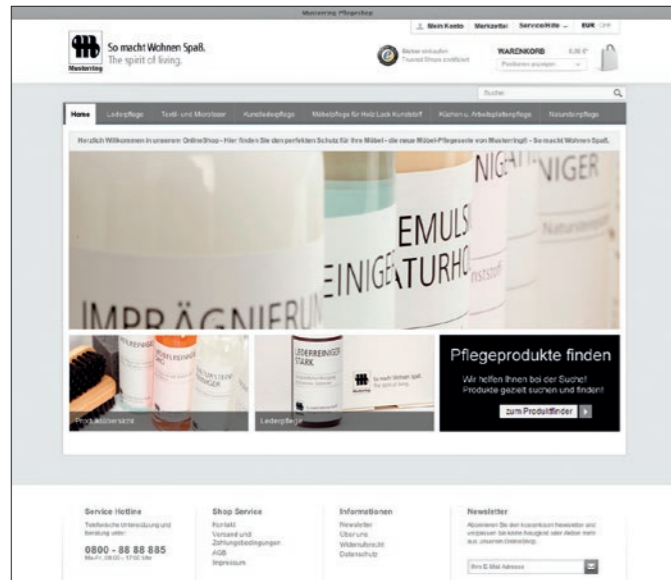


P

Pflegeprodukte

zur Werterhaltung Ihrer Möbel

Unsere dermatologisch getesteten und gesundheitlich unbedenklichen Pflegemittel stellen sicher, dass Sie jahrelang Freude an den Musterring Möbeln haben. Egal, ob es sich um Holz, Naturstein, Leder oder Stoff handelt – für jedes Material bieten wir ein passendes Pflegeprodukt.



Unter www.musterring-care.com finden Sie eine Gesamtübersicht über alle Pflegemittel sowie Problemlöser für extreme Verschmutzungen und weitere Produkte zur Reinigung und zum Werterhalt. Auf dieser Website können Sie die Musterring Pflegesets auch gleich bestellen.

Fragen Sie nach Musterring Pflegeprodukten auch bei unseren Handelspartnern. In vielen Fällen wird auf den Verkaufsflächen bereits ein hochwertiger Präsenter eingesetzt, der unsere komplette Pflegemittelkollektion enthält.

Hilfreich bei der Bestellung sind auch die Pflegemittelpfehlungen mit den neu entwickelten Zuordnungs-codes, die in aktuellen Preis- und Typenlisten und rechts oben auf den Pflegesetverpackungen zu erkennen sind. Mit ihrer Hilfe kann jedem Musterring Modell fehlerfrei das passende Pflegemittel zugeordnet werden.

Eine tabellarische Übersicht vieler Musterring Modelle finden Sie in alphabetischer Reihenfolge plus empfohlenes Pflegemittel hier:



Hilfreiche Pflegetipps bieten auch unsere Tutorial-Videos:



Pflegetipps für geölte Hölzer



Pflegetipps für naturbelassene Leder



Pflegetipps für pigmentierte Glattleder

Musterring Pflegemittelpräsentier



Packungen mit Zuordnungs-codes



Planungsware und Lieferung frei Haus

Für die korrekte Bedarfsermittlung und das Aufmaß (inkl. Tür-, Treppen- und Gangbreiten, Aufzug, Stockwerk usw.) ist der Käufer mitverantwortlich, es ist die Voraussetzung für eine mangelfreie Montage. Sind Steckdosen und Lichtschalter richtig verlegt? Hält die Wandbeschaffenheit dem späteren Gewicht der Möbel, der Hängeschränke und Wandborde etc. auch stand? Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass Böden, Wände und Decken oft nicht ganz gerade sind und diese Unebenheiten bei der Montage angepasst und ausgeglichen werden müssen. Kurzfristige Änderungen in den Räumlichkeiten sollten dem Verkäufer und Monteur rechtzeitig mitgeteilt werden. Der entsprechende Raum muss leer und begehbar sein. Die Möbel müssen waagrecht ausgerichtet aufgestellt werden. Für Fremdmöbel, Fremdmontagen oder sonstige externe Teile wird keine Haftung übernommen.

Polsterbetten

Achten Sie darauf, dass niemand auf Ihren Polsterbetten und -möbeln herumspringt. Legere Polsterung und lose oder gefüllte Kissen müssen regelmäßig und je nach Nutzungsintensität glattgestrichen und aufgeklopft bzw. geschüttelt werden, ggf. täglich (Federbett- und Kopfkisseneffekt). Bei gepolsterten Bettkopfteilen ist je nach Bezugsart auf die Eigenschaften wie bei Stoff, Leder und Kunstleder sowie auf die entsprechenden Reinigungs- und Pflegehinweise zu achten.

Polstermöbel allgemein

Polstermöbel sind weich und verformbar. Sie sollten sie nicht allein nach Schönheit, sondern nach Ihren Bedürfnissen kaufen. Bei der Polsterung und der im Gebrauch entstehenden Veränderungen in Optik und Sitzkomfort gibt es die häufigsten Missverständnisse. Lassen Sie sich bitte unbedingt beraten und sitzen Sie ausgiebig Probe. Wir unterscheiden bei einer Polsterung zwischen „straff“, das heißt, einer weitgehend festen Polsterung, und „legerer“ bzw. „besonders legerer“ Polsterung. Bei den Letzteren ist eine weiche, knautschige Verarbeitung konstruktiv und designbedingt gewollt. Hier zeigen sich schon im Neuzustand Wellen

oder Fältchen im Bezugsmaterial. Diese verstärken sich durch ihre Nutzung und sind warentypische Eigenschaften. Achten Sie darauf, dass niemand auf Ihren Polstermöbeln herumspringt.

Bitte die Produktinformationen der Hersteller beachten. Polstermöbel werden laut Stiftung Warentest täglich ca. 3 bis 5 Stunden benutzt, meist auf einem Lieblingsplatz, was oft unterschätzt wird. Deshalb müssen Polstermöbel waagrecht ausgerichtet sein und gerade stehen. Bei Unebenheiten des Fußbodens oder durch Teppiche muss ausgeglichen bzw. unterlegt werden.

Polsterungen und deren Eigenschaften

Legere / besonders legere Polsterung

Die von uns bevorzugte „legere Polsterung“ (im Gegensatz zur straffen Polsterung wie bei Stilmöbeln) ist an ihrer Anschmiegsamkeit zu erkennen. Gebrauchshängige Sitzabdrücke oder gestalterisch gewünschte Wellen entstehen durch den weichen und lockeren Polsteraufbau. Eine optisch wellige Oberfläche auf Sitz, Rücken und Armlehnen stellt demnach keinen Qualitätsmangel dar, sondern ist modellbedingt gewollt, um einen optimalen Sitzkomfort zu gewährleisten. Um die Flächen nach der Benutzung zu glätten, sollten modellbedingt die Sitz- und Rückenkissen nach außen gestrichen, geklopft oder geschüttelt werden.

Einige Garnituren unserer Kollektion sind mit hochwertigen Kammerkissen ausgestattet (besonders legere Verarbeitung), welche sich durch eine sehr weiche Oberfläche auszeichnen und bereits schon im Neuzustand ein ausgeprägtes Wellenbild aufweisen, das design-, modell- und konstruktionsbedingt ist. Bei der Füllung dieser Kammerkissen kann es sich modellabhängig um eine Flockware aus Fasern, Daunen oder Schaumstoffstäbchen handeln. Das Abzeichnen der Kammern, Absteppungen und/oder Füllmaterialien stellt eine material- und modellbedingte Eigenschaft dar. Um ein Stauchen des Füllmaterials und daraus resultierende Kühlenbildung zu verhindern, gehören diese Sitz- und Rückenkissen nach Gebrauch regelmäßig aufgeklopft.

Besonders leger, Kammerkissen ohne Bezug



Besonders leger, mit Bezug



■ Sitzkomfort

Nehmen Sie sich vor der Kaufentscheidung ausgiebig Zeit zum Probesitzen! Körpergerechter Sitzkomfort durch individuelle Sitzbreiten, -höhen, -tiefen, -gefälle oder -winkel ist wichtig für Ihre Kundenzufriedenheit. Die Sitzhärte ist modellbedingter Standard oder optional in Soft, Mittel und Fest bestellbar. Die spätere Bedarfsanpassung und Produktveränderung auf Kundenwunsch ist nur als kostenpflichtige Dienstleistung möglich.



■ Sitzhärteunterschiede

...sind normale, natürliche Gebrauchsveränderungen, die keine Rückschlüsse auf die Produktqualität zulassen. Der Sitzkomfort innerhalb einer Polstergruppe kann differieren, weil es konstruktiv und formbedingt oft nicht möglich ist, jedes verwendete Element mit der gleichen Unterfederung auszustatten (z.B. unterschiedliche geometrische Grundformen von Eck-, Verwandlungs- und Abschlusselementen, Anstellhockern etc.). Es ist auch nicht auszuschließen, dass der Eindruck unterschiedlicher Sitzhärten entsteht, obwohl die Polsterungen einheitlich sind (Schaumstoff kann innerhalb seines Raumgewichtes technisch bedingte Toleranzen von plus/minus 5 % aufweisen, Stauchhärte und Eindruckhärte bei Polstergarnituren in Neuzustand plus/minus 15 %).

■ Straffe Polsterung

Im Sitzmöbelbereich wird bei Stilmöbeln, Stühlen und Bänken überwiegend straff gepolstert. Hierbei muss der Bezug produktionsbedingt an den Polsterecken in Falten gelegt werden. Je nach Elastizität und Dicke des Bezugsmaterials erscheinen größere oder kleinere Falten, diese stellen jedoch keinen Qualitätsmangel dar.

R

■ Raumklima

Medizin und Wissenschaft empfehlen für Innenräume im Jahresdurchschnitt 18–21 °C Raumtemperatur und eine relative Luftfeuchtigkeit von 45–55 %. Das ist für unsere Gesundheit allgemein wichtig, ganz besonders für Allergiker und Asthmatiker. Bei längeren Abweichungen von den Idealwerten reagieren auch Massivhölzer und andere Naturprodukte durch Veränderungen (siehe insbesondere „Luftfeuchtigkeit“ und „Elektrostatische Aufladung“).

S

■ Sicherheitshinweise allgemein

Bei mechanischen und elektronischen Geräten und Bauteilen ist grundsätzlich besondere Vorsicht geboten. Das gilt für Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Die jeweiligen Betriebsanweisungen und Produkthinweise sind genau zu beachten. Falls Sie einen Herzschrittmacher tragen, sollten Sie jedoch mit Ihrem Arzt Rücksprache halten. Elektro- und elektronische oder sanitäre Arbeiten dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal ausgeführt werden. Hier sind unter allen Umständen die Angaben der Hersteller, aber auch die Hinweise der Monteure zu beachten. Unterbrechen Sie die Stromzufuhr bei der Reinigung elektrischer Geräte oder dem Austausch von Leuchten und vermeiden Sie, dass Kinder unbeaufsichtigt Elektrogeräte bedienen.

■ Spiegel

Industriell hergestellte Spiegel aus hochwertigem Flachglas, vornehmlich Belegglas mit einer einseitig geschlossenen Beschichtung, entsprechen den EU-Normen sowie der RAL-RG 528/1. Spiegelflächen werden am besten nur mit einem sauberen,

feuchten (Leder-) Tuch vorsichtig gesäubert. Verwenden Sie keine handelsüblichen Glasreiniger. Zur Sorgfaltpflicht gehört, dass Wasser an den Spiegelkanten sofort entfernt wird, weil es sonst zwischen das Glas und die Beschichtung eindringen kann. Aggressive Mittel wie Nagellackentferner, Haartönungsmittel usw. bitte sofort ab- und dann leicht feucht nachwischen.

■ Stuhl- und Sesselgleiter

Möbelgleiter sind als nutzungsabhängige Verbrauchsmaterialien rechtzeitig zu ersetzen und unter der Modellbezeichnung direkt im Internet (www.filzgleiter-shop.de) bestellbar.

T

■ Teppiche

Teppiche mit einem geschnittenen oder geschorenen Pol verlieren in den ersten Wochen ihre losen Fasern. Es handelt sich dabei um abgeschorene Enden oder Fasern, die während der Herstellung übriggeblieben sind, sich jedoch ganz einfach – und für Ihren Teppich problemlos – mit dem Hausstaubsauger absaugen lassen. Trockene Luft kann ein Ausflusen begünstigen. Man kann jedoch Abhilfe schaffen, indem man den Teppich nach dem Absaugen mittels einer Sprühflasche mit destilliertem Wasser leicht befeuchtet und benebelt. Am besten abends, damit die Feuchtigkeit über Nacht einwirken kann.

Ziehen Sie bitte niemals herausstehende oder lose sitzende Polfäden aus Ihrem Teppich heraus, sondern schneiden Sie diese mit einer Schere ab!

Wenn ein Teppich Wellen wirft, verändert das Teppichmaterial durch äußere Einflüsse seine Größe und Elastizität. Bei Kunststoffprodukten kommt Wellenwurf seltener vor als bei Naturfasern.



Naturfasern bestehen aus Garnen, die eine unterschiedliche Saugfähigkeit bezüglich der Flüssigkeitsaufnahme haben. Vereinfacht gesagt, können die Garne quellen oder schrumpfen. Diese Ursache ist für die meist unerklärliche Wellenbildung im Teppich verantwortlich. Wenn der Teppich bei der Reinigung eingenässt wird, ist ein schonendes und langsames Trocknen wichtig, um der Webung die Chance zu geben, wieder in ihren Ursprungszustand zurück zu quellen oder zu schrumpfen. Um das materialbedingte Aufwerfen bzw. die Falten- und Wellenbildung zu verhindern, muss der Teppich arbeiten können und sollte nicht punktuell durch schwere mechanische Belastung wie einem Möbelbein gehindert werden.

■ Tische

Bei Echtholztischen mit Klappeinlage-, Ansteck-, Einschub- oder Auszugsplatten beachten Sie bitte die warentypische Gebrauchsveränderung durch Lichteinwirkung. Ölbehandelte und gewachste Tischoberflächen sind in den ersten Wochen noch sehr empfindlich. Sie härten nur langsam aus und erreichen die volle Strapazierfähigkeit erst nach etwa 2 Monaten. Unter Vasen, heiße Tassen, Gläser, Teller etc. gehören Untersetzer. Die Hinweise zu Haltbarkeit, Belastbarkeit, warentypischen Eigenschaften sowie Reinigung und Pflege entnehmen Sie bitte der jeweiligen Produktinformation.

Esstische mit Auszugsfunktion und Stühle mit Drehgestell oder Armlehnen sind nicht zwangsläufig kombinierbar. Klären Sie bitte die passende Bestuhlung bei der Bedarfsermittlung.



■ Toleranzen

Auch bei industriell hergestellten Möbeln entstehen viele Teile in reiner Handarbeit. Sie werden in Serien hergestellt, wobei fertigungstechnische Toleranzen (Abweichungen) unvermeidbar sind, besonders bei Funktionsmöbeln. Bei allen Maßangaben handelt es sich grundsätzlich um Circa-Maße. Liegen die Abweichungen in Farbe, Maß und Struktur innerhalb der Normen sowie im unerheblichen Bereich, so handelt es sich um warentypische Eigenschaften, welche auf Gebrauch, Sicherheit, Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss haben.



Musterring

Die Toleranzen für Montage, Holz- oder Holzwerkstoffe, Arbeitsplatten, Polstermöbel, Schränke, Ablagen, Naturstein usw. sind unterschiedlich hoch und in der RAL GZ 430 der DGM (Die Gütegemeinschaft Möbel e.V.) mit dem Gütezeichen „Goldenes M“ festgehalten.

U

■ Unikate, z. B. aus Holz, Keramik, Leder, Naturstein

Aus Naturwerkstoffen hergestellte Möbel sind Unikate. Eine absolute Farb- und Strukturgleichheit kann aufgrund der material-spezifischen Eigenschaften weder vorausgesetzt noch garantiert werden.

■ Unterhaltspflege

Bei der regelmäßigen Unterhaltspflege werden Verschmutzungen, die durch den täglichen Gebrauch entstehen, beseitigt. Wichtig ist, dass verschüttete Flüssigkeiten (z. B. Fruchtsaft) sofort mit einem saugfähigen Küchenpapier oder Tuch abgetupft – nicht gerieben! – werden, damit sie gar nicht erst in die Oberfläche eindringen können.



Bitte nicht auf der Stelle reiben, keine silikonhaltigen Möbelpflegemittel verwenden und versuchen Sie niemals, Schadstellen mit Lösungsmitteln zu entfernen (z. B. Fleckenentferner, Terpentin, Benzin). Bei nutzungsbedingten Veränderungen von Montagezustand, Polsterung oder Beschlageinstellungen liegt die Beachtung der Montage-, Gebrauchs- und Pflegeanweisungen in der Sorgfaltspflicht des Verbrauchers.

V

■ Verbrauchsmaterialien

... wie z. B. Akkus, Batterien, Leuchten, Gasdruckfedern, Möbelgleiter usw. sind als normale, natürliche Verschleißmaterialien von der Garantie ausgenommen und unter der Artikelbezeichnung aus den Handelssortimenten zu beschaffen.

W

■ Wandbefestigung

Prüfen Sie bitte bereits bei der Planung, auf jeden Fall aber vor der Montage, ob die Wand oder das Festmauerwerk das Gewicht der Möbelteile aushält. Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen für die Montage ausschließlich geeignete Beschläge und Werkzeuge.

Unser mitgeliefertes Befestigungsmaterial eignet sich nur für massive Mauerwerk-Wände. Wird dieser Sicherheitshinweis nicht befolgt, kann die Wandbefestigung nicht ausreichend ausgeführt sein und Folgeschäden verursachen! Mitgelieferte Dübel nur bei massivem Mauerwerk verwenden. Gegebenenfalls Probebohrung durchführen. Bei Möbeln, die bei geöffneten Funktionsteilen (Türen, Auszüge) einen Kippmoment verursachen, muss bauseits eine zusätzliche Kippsicherung angebracht werden. Dabei ist vom Fachmann die Eignung des Untergrundes zu prüfen und zu kontrollieren, ob die Befestigungsmittel den auftretenden Kräften standhalten. (Siehe auch „Montageanweisung“, Seite 29)

■ Waschtische

Keramik reinigen Sie mit haushaltsüblichen Sanitärreinigern, Kalkreste oder Metallabrieb lassen sich mit Stahlfix Classic entfernen. Mineralmarmor ist mit Wasser, Seife oder einem milden Flüssigreiniger ohne Scheuermittelzusatz zu reinigen. Verwenden Sie

keine Abflussreiniger mit Natriumhydroxid und polieren Sie das Becken regelmäßig, ein- bis zweimal pro Jahr, mit einer (Auto-)Lack-Reinigungspolitur. ACHTUNG: Aggressive Stoffe, z. B. Haarfärbemittel, sind sofort zu entfernen, da das Material sonst dauerhaft geschädigt wird.

Glas-Waschtische pflegen Sie mit einem feuchten Tuch und entsprechendem Glasputzmittel. Verwenden Sie keine scheuernden Putzmittel oder kratzende Seiten von Schwämmen, die Oberflächen schädigen. Kalkreste lassen sich mit Essigreiner, Fettrückstände mit Reinigern auf der Basis von Tensiden und Schimmelflecken mit chlorhaltigen, alkalischen Badreinigern entfernen. (Siehe auch „Badmöbel allgemein“, Seiten 7 ff.)

Z

Zertifikate

und Gütesiegel

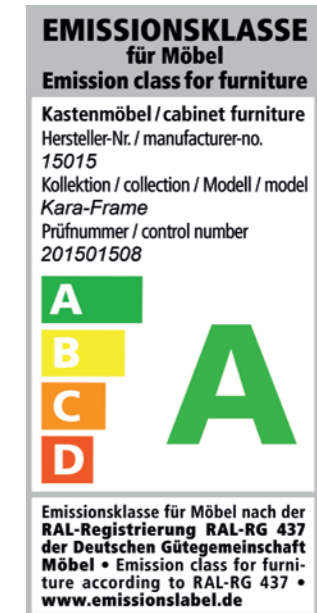
■ Die Gütegemeinschaft

Seit Ende der 1980er Jahre arbeitet Musterring eng mit der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. (DGM) zusammen. Produkttests werden seither durch autorisierte Prüfinstitute wie TÜV Rheinland LGA Products GmbH vorgenommen. Musterring Programme werden nach den DIN- und RAL-Gütevorschriften der DGM in allen Funktions- und Materialbereichen geprüft. Sie entsprechen den strengen deutschen und EU-Richtlinien.



■ Emissionslabel

Um entsprechende Prüfungen transparent darstellen zu können, hat ein Expertenkreis der DGM zusammen mit führenden Prüfinstituten das erste Emissionslabel für Möbel entwickelt. Es unterscheidet vier Emissionsklassen (A, B, C, D). Alle nach diesen Kriterien getesteten Musterring Modelle haben die Emissionsklasse A erreicht, die beste der vier Klassen.



■ Engagement für die Umwelt

Gesunde Baumbestände speichern CO₂ und wirken so dem Klimawandel entgegen. Bereits seit Anfang der 1990er Jahre unterstützt Musterring zusammen mit seinen Partnern Aufforstungsprojekte im Stadtwald Zittau durch die Bereitstellung von Spendengeldern.





KLIMASCHUTZ
ZUM ANFASSEN.



WALD

... ist einer der wichtigsten
und wertvollsten Naturräume.

Gesunde Baumbestände tragen dazu bei,
die Auswirkungen des Klimawandels zu mildern.

Gemeinsam für den Klimaschutz.

Weit über 100.000 Bäume konnten schon mit
den Geldern gepflanzt werden, die Musterring
und seine Partner bereitgestellt haben.

Helfen auch Sie mit im Rahmen der Initiative
von Musterring und des Projektes
»Aufforstung Stadtwald Zittau«!

Spendenkonto:
Stadtkasse Zittau
Kennwort »11130.279191 Spende Stadtwald«
IBAN: DE54 8505 0100 3000 0001 00
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
BIC: WELADED1GRL

Ihre Spende für „gemeinnützige
Zwecke“ ist steuerlich absetzbar.



Index

A

- Abfärbungen durch nicht farbechte Textilien und Lederwaren 6
- Abholwaren, Transport und Selbstmontage 6
- Allergene (Allergien) 6
- Allgemeine warentypische Produkteigenschaften 6
- Auftragsabwicklung, Lieferung und Montage 7
- Ausmessen, Aufstellen und Ausrichten 7

B

- Badmöbel allgemein 7
- Bedarfsermittlung 8
- Belastbarkeit 8
- Beschläge und Wartung 9
- Bestimmungsgemäße Verwendung 9
- Bettenlagen 10
- Bettkasten 10
- Bettkopfteile, Polsterkopfteile 10
- Bezugsmaterialien 11
- Boxspringssysteme 17

C

- Chemische Reaktionen 17

D

- Dampfreiniger 18
- Desinfektionsmittel 18
- Durchbiegen 18

E

- Echtholz furnier 18
- Elektronische Bauteile und Leuchten 18
- Elektrostatische Aufladung 19
- Energieeffizienz, Energieverbrauchs-kennzeichnung 19
- Ersatz- und Verschleißteile 19

F

- Falt-, Schiebe- und Gleittürenschränke 19
- Falten-, Mulden- und Wellenbildung 19
- Farb- und Strukturabweichungen 20

- Farbechtheit (Reibechtheit) 20
- Federholzrahmen/ Lattenroste 20
- FLExtex (Stuhlbespannung) 20
- Fogging, Schwarzstaub-ablagerungen 20
- Fugen und Stoßkanten 20
- Funktions- und Verwandlungsmöbel 20
- Fußbodenheizung 21
- Fußböden und Möbel (Fußbodenschutz) 21

G

- Gebrauchslüster oder Sitzspiegel 21
- „Gelebte Garantie“ 22
- Geräte- und Anschlusstechnik 24
- Geruch 24
- Glas 24
- Glasbeleuchtungen, Glaskantenbeleuchtung 24

H

- Haustiere 24
- Holznachbildungen (Dekor-Drucke) 24
- Holzwerkstoffe 24
- Hussen, abnehmbare Bezüge 25

K

- Klappliegen, Klappbetten, Querliegen 25

L

- LED-Beleuchtung 25
- Lichtechnik 25
- Lichteinwirkung 25
- Luftfeuchtigkeit 25

M

- Massiv- und Echtholz 26
- Matratzen, Topper 27
- Medienelemente, Einbauten, TV-Aufsätze, Drehbühnen 28
- Metallteile und Metalloberflächen 29
- Montageanweisung 29

N

- Naturstein 29
- Neubauten 30

O

- Oberflächen 30

P

- Pflegeprodukte 32
- Planungsware und Lieferung frei Haus 33
- Polsterbetten 33
- Polstermöbel allgemein 33
- Polsterungen und deren Eigenschaften 33

R

- Raumklima 34

S

- Sicherheitshinweise allgemein 34
- Spiegel 34
- Stuhl- und Sesselgleiter 35

T

- Teppiche 35
- Tische 35
- Toleranzen 35

V

- Verbrauchsmaterialien 36

U

- Unikate, z. B. aus Holz, Keramik, Leder, Naturstein 36
- Unterhaltspflege 36

W

- Wandbefestigung 36
- Waschtische 36

Z

- Zertifikate 37

Dienstleistungen und Kontakte

PFLEGEPRODUKTE, BUCHEMPFEHLUNGEN

Empfohlene Dienstleistungsunternehmen von A-Z:

ARTUS Oberflächen Instandsetzung GmbH
Reparaturen an jeglichen Oberflächen Ihrer Wohnwelten.
 Bundesweite Servicestandorte
 Tel. +49 (0)8761 72065-0
 Mail: artus@artus.eu
 Internet: www.artus.eu und www.artus-leder.eu

Correcta Clean Teppich- und Polsterreinigung
Burmeister Spezialreinigung GmbH
 Ostlandstraße 49, 29313 Hambühren
 Tel. +49 (0)511 7685005
 Mail: info@correcta.de

DIEPO GmbH / Dienstleister für Polstermöbel
 Passauer Straße 24, 84539 Simbach am Inn
 Tel. +49 (0)8571 9264640
 Mail: info@diepo.net
 Internet: www.diepo.net

Filzgleiter-Shop AFUNA GmbH
 Eingang Ost / Gewerbehofstraße 9, 45145 Essen
 Tel. +49 (0)201 50749260
 Mail: mail@filzgleiter.de
 Internet: www.filzgleiter-shop.de

Lederzentrum GmbH
Musterring Reinigungs- und Pflegemittel
 Raiffeisenstraße 1, 37124 Rosdorf
 Tel. +49 (0)551 770730
 Mail: info@lederzentrum.de
 Internet: www.lederzentrum.de

MPS/IRS GmbH / Mobiler Polstermöbel Service
 Schackstraße 7, 86165 Augsburg
 Tel. +49 (0)821 2177800
 Mail: info@mpsservice.net
 Internet: www.mpsservice.net

POS Polsterservice GmbH
 Mühlenpfad 2, 53547 Hausen
 Tel. +49 (0)2638 921700
 Mail: info@polsterservice.de
 Internet: www.pos-sg.com.de

Buchempfehlungen

Erleben Sie die Faszination zeitgemäßer Wohnkultur, tauchen Sie ein in die aufregende Welt großer Einrichtungsmarken.

■ **Musterring Wohnbuch**
 Die Vielfalt individuellen Wohnens.
 Schutzgebühr: 5,- €. Zahlschein liegt bei.
 Mail: info@musterring.de
 Tel. +49 (0)180 1592222

■ **WK WOHNEN Journal**
 Zeit für klare Statements.
 Schutzgebühr: 5,- €. Zahlschein liegt bei.
 Mail: info@wk-wohnen.de
 Tel. +49 (0)180 1592222

IMPRESSUM

Musterring International Josef Höner GmbH & Co. KG
 Postfach · 33374 Rheda-Wiedenbrück · Germany
 Hauptstraße 134-140 · 33378 Rheda-Wiedenbrück · Germany
 Telefon +49 5242 592-01 · Fax +49 5242 592-149
 E-Mail: info@musterring.de · www.musterring.com



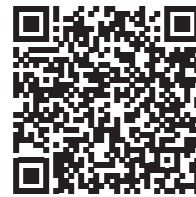
QR-Codes

zu wichtigen Themen

FAQ

Häufig gestellte Fragen

Garantieleistungen, Möbelpflege, warentypische Eigenschaften – derartige Themen sind oft ziemlich komplex. Hier finden Sie ausführliche Antworten auf häufig gestellte Fragen.



Qualität

Geprüft und garantiert

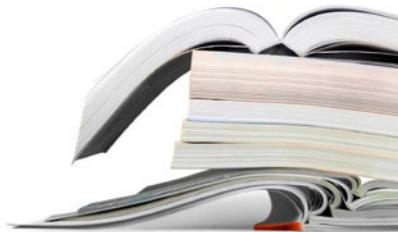
In dieser Rubrik haben wir viele nützliche Infos zu Themen wie Garantie, Möbel-Gütepass, Materialkunde und Gesundheit zusammengetragen.



Kataloge

Bestellen oder online blättern

Sie sind auf der Suche nach Inspiration? Hier können Sie online in unseren aktuellen Katalogen blättern oder sich gleich Ihr persönliches Exemplar bestellen.



Möbelpflege

Tipps zur Reinigung und Pflege von Möbeln

Damit Möbel den Beanspruchungen des Alltags gewachsen sind, sollten sie regelmäßig gepflegt werden. Was dabei zu beachten ist, erfahren Sie hier.



Mediathek

TV-Spots & Infos zu Musterring

Ob unsere beliebten TV-Spots, produktbezogene Filme oder Pflege-Tutorials – hier finden Sie sämtliche Musterring Filme und Videos.



5 Jahre Musterring Garantie

Der Käufer erhält auf dieses Modell 5 Jahre Garantie – die sachgemäße Nutzung und Beachtung dieser Produktinformationen wird vorausgesetzt.

Die detaillierten Garantiebedingungen, Leistungen und Ausnahmen entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Musterring Garantie“ in dieser Unterlage.

Die Garantie hat nur Gültigkeit in Verbindung mit dem Kaufvertrag des Einrichtungshauses, sie kann nur bei Vorlage des Kaufvertrages bei diesem geltend gemacht werden.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen! Wir wünschen Ihnen viele Jahre Freude an Ihrem neuen Musterring Möbel!

Name/Nr. des Programms

Nr. des Kaufvertrags

Die Garantie ist nur gültig mit dem Stempel des Einrichtungshauses



Garantie

ZERTIFIKAT